



Lindenspiegel



Die Lindener Stadtteilzeitung • April 2011

15. Jahrg.

Das Blaue Wunder auf dem Lindener Berg Seite 2

Das TAK – Kabarett am Küchengarten Seite 3

Bürger übernehmen den Stichkanal Seite 5

Wegen der Arbeiten am Hochbahnsteig auf der Benno-Ohnesorg-Brücke:

Der Verkehr wird erst im Sommer 2012 wieder reibungslos fließen

An Lindens Ausfalltor nach Hannover gibt es seit fast drei Jahren Umleitungen und damit verbunden erhebliche

Verzögerungen im Autoverkehr. Der Grund: Seit Mai 2008 laufen die Arbeiten entlang der Ihme zum Hochwasserschutz. Als erstes musste die Benno-Ohnesorg-Brücke erweitert werden.

Dafür wurde im ersten Bauabschnitt die von Linden nach Hannover stadteinwärts führende Brückenhälfte erneuert. Im April des vergangenen Jahres wurde mit der zweiten Brücken-

durch die Umleitungen genervten Autofahrer ist dann noch nicht erreicht. Unmittelbar anschließend beginnt der im Mai 2010 beschlossene Bau des Hochbahnsteigs auf der Brücke. Die Baustelle befindet sich dann mitten auf der Brücke und die neue Brückenhälfte wird für die Bauarbeiten benötigt. Das Terminziel einer vollständigen Freigabe der Brücke für den Kfz-Verkehr ist der Sommer 2012. Der Bereich am Schwarzen Bär bleibt also bis Mitte des nächsten Jahres noch eine für den Autoverkehr unattraktive Baustelle, denn die dortigen Stadtbahnhaltestellen müssen dann auch noch rückgebaut werden. Noch nicht entschieden ist über die Aufbringung einer weißen Linie auf der Brückenmitte als Grenzmarkierung zu Hannover. Dies ist von einiger Bedeutung wegen der unterschiedlichen Zeitzonen. Bekanntlich hat ja Russland vor wenigen Tagen entschieden, sich nicht mehr an der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit zu beteiligen, sondern in der Sommerzeit zu verbleiben. Falls der im Herbst neu zu wählende Bezirksrat Linden-Limmer beschließt, das Linden sich dem anschließt, ist es für Grenzgänger von Linden nach Hannover und umgekehrt ab Herbst 2012 durchaus wichtig, die Uhr umzustellen. Auch der Hochbahnsteig muss dann natürlich unterschiedliche Fahrplanaushänge haben und zwischen den einzelnen Wagen eines Stadtbahnzuges kann dann schon mal ein Zeitunterschied von einer Stunde bestehen.



Die Pfeiler sind bereits gesetzt: Im Herbst diesen Jahres wird die neue Benno-Ohnesorg-Brücke fertiggestellt. Ohne Einschränkungen nutzbar ist sie dann allerdings noch nicht. Foto: Wiesemann

hälfte von Hannover nach Linden begonnen. Seit dem wird der nach Hannover stadteinwärts fahrende Verkehr über die Blumenauer Straße, Spinnereistraße, Braunstraße und Humboldtstraße umgeleitet. Der nach Linden fahrende Verkehr fährt genauso wie der Schienenverkehr über die fertige neue Brückenhälfte. Die zweite jetzt im Bau befindliche Brückenhälfte soll planungskonform im September 2011 fertiggestellt sein. Doch eine Entlastung der

die Fitness Stadt Reebok

Jetzt die Ziele für den Sommer erreichen!

So schön wird Ihr Sommer!

Tage der offenen Tür! 09. + 10.04.11 / tägl. ab 10 Uhr

Eine ganze Stadt für nur **9,90 € mtl.** inkl. Sauna

die Fitness Stadt Davenstedter Straße 80 30453 Hannover über real - Einkaufszentrum

35 769 769 info@fitness-stadt.de www.fitness-stadt.de

Lineare Stadthalle auf 3.000 m² Indoor & 1.000 m² outdoor

*** Top Servicequalität *** Qualität *** Beste Belieferung *** Niedrigste Preise ***

www.fitness-stadt.de

Die **TANZSCHULE** im Süden **Susanne Bothe**

- ABI BALL 2011** Vorbereitungskurse Hildesheimer Str. und Capitol
- Swing Dance Workshop HANoverHop 2011** 14./15. Mai
- Dance4Kids Osterferienworkshop** 28./29. April

Get the rhythm!

ZUMBA, aerob, creadance, BODY & BEAUTY

www.susannebothe.de

Hildesheimer Straße 420 • 30519 Hannover • Tel. 0511 / 830082

Kamolz kann's. Praxis für Commercial, Dental, Motorrad, Motorräder und Freizeitsport

Wir bieten alle Motorradreifen incl. fachgerechter Montage und Ein-/Ausbau aus dem Fahrzeug an... und eine Freigabe bekommen Sie auch von uns dazu.

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Weberstr. 3 - 4 30449 Hannover - Linden Tel. 0511 / 44 44 97
www.kamolzgmbh.de Email: hannover@kamolzgmbh.de

point S

Rhodos TUI best FAMILY Atlantica Aegean Blue****

1 Woche Doppelzimmer Typ A, All Inclusive
Reisezeitraum: 09.06. - 30.06.11
(nur buchbar vom 28.03.-11.04.11)

Preis pro Person ab **649,- Euro**

Zug zum Flug ist inklusive
Flug ab / bis Hannover

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
Email: hannover3@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/hannover3

FIRST REISEBÜRO

2,3% p.a. Zinsen auf das Tagesgeld Hochzins der Allianz Bank.

Leihen Sie sich entspannt zurück: Die Allianz Bank bietet Ihnen jetzt garantierte 2,3% p.a. Zinsen auf Ihr Tagesgeld Hochzins - bereits ab dem ersten Euro!

Sie möchten mehr für Ihr Geld? Bereits Ihr erster Euro ist um 2,3% p.a. Zinsen wert!

Sie legen einen Betrag bis zu 20.000 Euro für 6 Monate an. Dabei muss es sich um neues Geld handeln, also solche Gelder, die in den letzten 6 Monaten vor Kontoeröffnung nicht bei der Allianz unterhalten wurden.

Nach Ablauf der 6 Monate gelten die jeweils aktuellen Regelkonditionen. Dabei ist Ihr Geld täglich verfügbar - ohne jegliche Kündigungsfrist.

Sind Sie bereit für eine solche Zinsaktion? Dann vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin.

Dieses Angebot ist bis zum 30.04.2011 abschließbar (Änderungen vorbehalten).

Allianz Bank

Allianz

geöffnet ab 18 Uhr

Flasko

abwechslungsreiche Speisekarte mit Raucherraum

gemütlicher Kaminofen

alle 96-Spiele live auf Leinwand

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

Muammer Duran
Spitzenkandidat für den Rat der Stadt Hannover für den Wahlbezirk Linden Limmer

Na Klar! **CDU** Linden-Limmer

www.muammerduran.de

Kommunalwahl am 11.9.2011
Ich zähl auf Sie!

Das neue Gesicht der CDU für Linden-Limmer

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London

**Das Gedächtnis trainieren**

Eine Gedächtnistrainingsgruppe des Kommunalen Seniorenservice Hannover (KSH) kann noch neue TeilnehmerInnen aufnehmen. Neben dem Training der grauen Zellen soll auch der Spaß an den gemeinsamen Übungen nicht zu kurz kommen. Die Gruppe für Menschen ab 60 Jahren trifft sich alle 14 Tage Mittwoch vormittags in Linden Nord. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen und Anmeldung bei Matthias Sprengel vom KSH, Telefon 1 68 - 4 26 70.

Jungen stärken

Der Verein mannigfaltig – Verein für Jungen- und Männerarbeit – bietet Jungen im Alter von 8 und 9 Jahren wieder die Möglichkeit, in einem Kurs (8. und 9. April, Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 15.30 Uhr, Freizeitheim Linden) gemeinsam mit anderen Jungen das eigene Selbstbewusstsein zu stärken. Die Kursgebühr beträgt 35 Euro pro Person. Anmeldungen und Infos unter Telefon 4 58 21 62 oder www.mannigfaltig.de.



In Kooperation mit der Egestorffschule wurde am 25. März der Stadtteil Linden-Süd geputzt. 80 Schüler der 2. bis 4. Klassenstufe putzten gemeinsam mit dem Stadtteilprojekt Pico Bello den Stadtteil. Aufgeteilt in 3 Gruppen, mit Tüten und Handschuhen ausgerüstet, machten sich die Schüler mit vollem Elan ans Werk den Stadtteil zu säubern. Das Ergebnis der Aktion kann sich sehen lassen, so kamen am Ende der Aktion 70 prall gefüllte Säcke zusammen. Den Kindern bereitete die Aktion große Freude und bot etwas Abwechslung vom sonst stattfindenden Unterricht.



Wieder hieß es am 26 März „Putzmunter in Hannover“. Natürlich beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Linden an dieser Mitmachaktion vom Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha). Der gesetzte Schwerpunkt waren in diesem Jahr mehrere Straßen in Linden-Nord. Besonders gründlich wurden viele Spielplätze bearbeitet. Gerade dort ist die mutwillige Verschmutzung besonders dreist. Nach der Sammelaktion ging es zu einem Sammelpunkt, wo sich alle anderen Jugendfeuerwehren der Stadt Hannover trafen, um einen Sammelbehälter gemeinsam zu füllen. So sammelte die Jugendfeuerwehr Hannover zusammen fast 800 Müllsäcke. Das wird mit 800 Euro von der Abfallwirtschaft belohnt und an die gemeinnützige Organisation „bed-by-night“ gespendet. Metallrohre, leere Alkoholflaschen, Zigarettenstummel und alte Zeitungen sind definitiv kein Ort für einen Spielplatz. Leider sehen das viele Bürger des Stadtteiles nicht so. Es ist immer wieder erschreckend was man so findet. Ich kann nicht nachvollziehen warum man diesen Müll einfach so liegen lassen kann, obwohl ein Mülleimer, keinen Meter weit weg steht“, so Jugendfeuerwehrwart Patrick Lutze. „Trotz dieser etwas anderen Aufgabe beteiligten sich an der Aktion insgesamt neun Mitglieder der Jugendabteilung und drei der Mitglieder der Einsatzabteilung. Besonders schön war es auch, dass auch eine Mutter eines Jugendfeuerwehrmitgliedes beteiligt war. Insgesamt konnten wir so in kurzer Zeit fast 30 große Müllsäcke füllen.“

Schuppen 68:

Bürger helfen Hannover

Klaus-Dieter Gleitze und Hermann Sievers vom Künstlerkollektiv SCHUPPEN 68 werden am 1. April mit der mobilen Witzothek des SCHUPPEN 68 in der hannöverschen Innenstadt Witze verkaufen. Der Reinerlös der Aktion geht an die Stadt Hannover zur Sanierung der maroden kommunalen Finanzen. Diese Aktion der SCHUPPEN 68 Bürgerinitiative „Bürger helfen Hannover“ setzt ein konstruktives Zeichen in Zeiten knapper Kassen.

Klaus-Dieter Gleitze und Hermann Sievers vom SCHUPPEN 68 unterstreichen: „Die Krise der kommunalen Kassen wird sich auch durch kurzfristige Steuermehreinnahmen im Rahmen des aktuellen Aufschwungs nicht nachhaltig verbessern. Die nächste Krise kommt so sicher wie Ebbe nach Flut und genau diese Ebbe wird dann verstärkt auch den Haushalt der Stadt Hannover regieren. Hier sind gerade Kulturschaffende wie wir gefordert, kreative Zeichen zu setzen. Das ist der Sinn unserer Aktion!“ Die mobile Witzothek des SCHUPPEN 68 wird normalerweise als Witzeverleih eingesetzt, bei dem Menschen sich Witze ausleihen können. Im Rahmen der Bürgerinitiative „Bürger helfen Hannover“ wird die mobile Witzothek ausnahmsweise zum Verkauf von Witzen eingesetzt. Kunden können hier Witze zu dem Preis erwerben, der ihnen der Witz wert ist. Der Reinerlös dieser Aktion geht an die Stadt Hannover als ein Beitrag von engagierten Kulturschaffenden zur Sanierung der Finanzen. Gleitze und Sievers betonen: „Der Staat macht sich selber arm und einen armen Staat können sich nur Reiche leisten. Unsere Aktion ist auch ein Impuls zum Nachdenken über solche Zusammenhänge.“

Scilla-Blütenfest:

Das Blaue Wunder auf dem Lindener Berg

Die Scilla siberica, der Sibirische Blaustern wird in den kommenden Tagen in voller Blüte zu sehen sein. Zum Scilla-Blütenfest „Das Blaue Wunder auf dem Lindener Berg“ am Sonntag, 3. April, bieten Quartier e.V. und Lindener Gipfeltreffen wieder Besichtigungen, Führungen und ein Kulturprogramm auf dem Lindener Bergfriedhof an. Die Projekte des Lindener Berges (Lindener Gipfeltreffen) beteiligen sich an dem Programm mit einem Tag der offenen Tür. Gefeierte wird von 12 – 18 Uhr.

Lindener Bergfriedhof

Durchgängig geöffnet mit Besichtigung des Sibirischen Blausterns (Scilla siberica) und Lyrik am Wegesrand;

Küchergartenpavillon

Geöffnet ab 11 Uhr – Ausstellung von Anne Ersfeld: „Lindener Skizzen in Kreide“ / 14 Uhr – Bhavana Meditative Musik, Improvisationen und Folk / 17 Uhr – Trio Lauschrausch;

Friedhofskapelle

12 bis 18 Uhr – Foto-Ausstellung von Quartier e.V. zur Geschichte des Lindener Berges;

Friedhofsbrunnen

13 Uhr – Posaunenchor St. Martin / 15 Uhr – Barbers Spirit Chor / 16 Uhr – Chor „Stimm Bänd“;

Mittwoch-Theater

Ab 12 Uhr – Besichtigung und Lesungen um 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr: halbstündige Lesung „Erzählungen und Märchen nicht nur für Kinder“;

Jazz-Club

13 bis 17 Uhr – Jazz Live-Musik, Kaffee und Kuchen;

Sternwarte

14 bis 17 Uhr – Besichtigung und Vorträge in der Sternwarte, Ausblick vom Wasserhochbehälter;

St. Martinskirche

15 bis 17 Uhr – Kirche und Turm geöffnet. Das Gartencaféteam bewirte mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

**Freitag, 1. April, 20 Uhr**

Carolina Brauckmann: „Sappho küsst Shane“. Die Liedermacherin und Grande Dame des Lesbischen Chansons mit satirischen und nachdenklichen Songs aus ihrem neuesten Programm. Karten im VVK im FZH Linden für 9,50 Euro / Abendkasse 12,00 Euro. Anschließend Frauenparty im Ferry.

Samstag, 2. April, 11 Uhr

World-Café Linden-Nord – Nach der Methode World-Café werden Visionen für den Stadtteil entwickelt. Veranstalter: FAUST, kargah, Lebensraum Linden. Treffpunkt: Limmerstraße / Rewe.

Samstag, 2. April, 14 Uhr

World-Café Linden-Süd – Treffpunkt: Allerweg / Netto.

Sonntag, 24. April, 18 Uhr

FAUST Lichterloh – beim traditionellen Osterfeuer geht bei FAUST der Winter in Flammen auf – Biergarten Gretchen.

Freitag, 29. April, 17 - 22 Uhr

Samstag, 30. April, 15 Uhr
Lindener Musiktage, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV). Freitag – Lindener Kinderchöre, Fanfarenzug Alt Linden, Lindener Skiffle Orchester; Samstag – Konzert der Lindener Chöre. Ort: St. Benno-Kirche, Offensteinstraße.



Stießen auf ein reges Interesse: die Dreharbeiten in der Küchergartenstraße.

Am Ende der Hoffnung:

FF Linden unterstützt Filmproduktion

Einigen ganzen Tag lang drehte eine Filmcrew vor den Toren der Feuerwehr Linden, Szenen für einen Fernsehfilm.

Die Filmproduktion von Aspekt Telefilm, mit dem Film „Am Ende die Hoffnung“ und ein Budget von fünf Millionen Euro wird für den TV-Sender Sat.1 produziert.

Da die Aufnahmen im Winter spielen sollten halfen Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Linden dem Aufnahmeteam bei der Gestaltung einer winterlich – nassen Umgebung und stellten während des

gesamten Drehtages allen Beteiligten ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Auch zahlreichen Lindenern blieb das Spektakel am Rande von Lichtenbergplatz und Küchergartenstraße nicht verborgen und so waren die Absperungen häufig von Zuschauern aller Altersklassen gesäumt, welche die Arbeiten interessiert verfolgten. Vor allem der künstliche Schnee, der so plötzlich den Lichtenbergkreisel bedeckte war während der gesamten Zeit von großer Anziehungskraft.

www.feuerwehr-linden.de

Weil es so schön war ...

... werden Kersten Flechter und Christoph Knop am 16. April ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Atelier KrAss Un-ARTig, Roesebeckstraße 20, nochmals ihr Programm „... und das Glück“ zum Besten geben. Wie immer wird das

Publikum mit einem leckeren Buffet und einem Begrüßungsprosecco verwöhnt. Einen Sitzplatz und das ganze Programm gibts für 12 Euro und nach Anmeldung: Kristin 0151-15598321, Astrid 0179-3212455.

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr 9 – 19 Uhr • Sa 8 – 16 Uhr

In Niedersachsen einmalig – das Theater am Küchengarten:

Lindener Spielstätte hat sich unter Kabarettisten einen Ruf erworben



Eine Perle der Kabarettkunst versteckt sich am Küchengarten. Das TAK, die Abkürzung für Theater am Küchengarten, ist die einzige Bühne in Niedersachsen, die das ganze Jahr über Kabarett veranstaltet. Bis zu sieben Mal in der Woche treten Künstler im TAK auf, um Politiker durch den Kakao zu ziehen. „Deutsche Politiker bauen ja öfter irgendwelchen Mist und sind deshalb dankbare Opfer von Kabarettisten“, sagt Horst Janzen, Leiter des TAK. Und so wird die aktuelle Politiker-Elite von Westerwelle über Merkel bis Gabriel im TAK scharf aufs Korn genommen – die Zuschauer freuts. Kabarett ist wieder gefragt. So hat das TAK im letzten Jahr viel neues Publikum angezogen. Und noch viel Potenzial nach oben scheint vorhanden zu sein. Besonders, wenn man sich mit dem Westen, dem Süden oder dem Osten der Republik vergleicht: In der Gegend um Köln, in Bayern aber auch in Leipzig und Dresden liegen deutsche Kabarett-Hochburgen. Die DDR hatte Kabarett sogar intensiv gefördert. In Norddeutschland hingegen ist das Kabarett noch immer Pionierarbeit. Hier gibt es zwar auch Kabarettbühnen, die aber gerade 2-3 mal im Monat spielen. Einzige Ausnahmen: das Polletheater und das Lustspielhaus in Hamburg sowie das TAK, die sich ganz auf Kabarett eingeschossen haben.

Seit 1987 gibt es das TAK, das in einem ehemaligen Badehaus untergebracht ist. Früher duschten und badeten dort die Bürger Lindens gegen ein kleines Entgelt, denn viele der Arbeiterwohnungen im Stadtteil hatten kein Badezimmer. Als das „städtische Badehaus“ geschlossen wurde, suchte die Stadt nach einem Mieter. Kabarettist Dietrich Kittner, der im beengten Keller seines Wohnhauses schon längere Zeit das tab (Theater an der Bult) betrieb, griff zu. Nach einer Renovierungs- und Umbauphase

Sie sind das TAK. Auch wenn Nora und Horst Janzen Hannover Ende des Jahres den Rücken kehren werden, dem Theater am Küchengarten bleiben sie verbunden.



Seit 1987 Sitz des Theaters am Küchengarten: das ehemalige Lindener Badehaus.

eröffnete Kittner am 7. Januar 1987 mit „Maden in Germany“ das Auftaktprogramm im TAK. Das „linke Lästermaul“, wie Kittner sich selbst bezeichnete, baute in den Folgejahren das TAK zu einer linken Hochburg aus, das TAK und Dietrich Kittner waren Synonyme. Im Jahr 1992 dann ein folgenreiches Treffen. Horst Janzen, der damals Gastspielleiter des jungen Theaters Göttingen war, hatte Dietrich Kittner zu dessen Jubiläumsauftritt eingeladen. Nach dem Auftritt kam Kittner zu Horst Janzen und fragte ihn direkt: „Willst Du nicht ein Theater kaufen?“ Janzen war baff. Er war zwar auf der Suche nach etwas Neuem, wollte irgendwo auf einer Bühne als Veranstalter tätig sein. Aber ein Theater kaufen? Er bat Kittner um Überlegungszeit und wollte ihm nach dem geplanten Portugal-Urlaub Bescheid geben. Vier Wochen später dann die Entscheidung: das TAK wird gekauft! Ab 1993 übernahm Horst Janzen das TAK. Seine Pläne: ein Gastspieltheater aufbauen, in dem unterschiedlichste Kabarettisten auftreten. Es folgten zwei harte Jahre, denn eins hatte der neue Leiter des

TAK nicht berücksichtigt: Kittners treues Stammpublikum konnte mit anderen Kabarettisten nichts anfangen und blieb vermehrt weg. Nur wenn Kittner wieder einmal im TAK auftrat (30 Auftritte im Jahr waren vertraglich zugesichert), füllte sich der Saal. Nach anderthalb Jahren war Janzen kurz davor, aufzugeben. Bis im Juni 1994 der Kabarettist Rainer Kröhnert für 3 Wochen im TAK zu Gast war. Die erste Woche lief der Kartenverkauf noch schleppend an, peu à peu wurde es voller. Die dritte und letzte Woche war ausverkauft. Plötzlich kam das Kabarettpublikum ins TAK. Horst Janzens Eindruck: „Die Kabarettfreunde guckten damals gar nicht, was im TAK los ist. Denn TAK war Kittner. Und das war nicht ihr Geschmack.“ Im Sommer 1994 startete das TAK eine große Werbeaktion, nun strömte auch weiteres Kabarettpublikum ins TAK. Jetzt gab es zwei völlig unterschiedliche Publika: zu Kittners Auftritten kamen die treuen Fans, zu den Kabarettisten kam ganz anderes Publikum. Aber die Hauptsache: Jetzt stimmte wieder die Kasse. Janzen machte weiter. Inzwischen hat das TAK ein

großes Stammpublikum, das selbst den weiten Weg aus Bremen, Göttingen oder Osnabrück nicht scheut. Kein Wunder, denn die Crème de la Crème der Kabarettisten tritt am Küchengarten auf. Neben großen Namen werden aber auch unbekanntere Talente gefördert: Junge Kabarettisten dürfen ihr Können auf der Bühne beweisen. Manchmal ist das TAK durchaus ein Sprungbrett für den einen oder anderen Künstler. Inzwischen hat das TAK bundesweit einen großen Namen, was Kabarettbühnen angeht. Bestes Indiz ist die jährliche Kleinkunstbörse in Freiburg, wo sich Kabarettisten und ihre Agenten treffen. Dort kennt jeder das Theater am Küchengarten. In Hannover und in Linden hingegen muss das TAK noch bekannter werden. „Manchmal kommen Leute, eingeborene Lindener, die um die Ecke wohnen, zum ersten Mal zu uns. Die wundern sich, dass es hier so ein tolles Kabaretttheater gibt.“, schmunzelt Horst Janzen. Deshalb wird inzwischen mehr Werbung gemacht. Janzen schaltet Anzeigen in hannoverschen Stadtmagazinen, der gute Draht zu Zeitungen und Rundfunkanstalten sorgt für manche Ankündigung im redaktionellen Teil. Trotz viel Arbeit und viel Bürokratenkram: Horst Janzen liebt seine Arbeit, insbesondere den direkten Kontakt zu Künstlern, dem TAK-Team und dem Publikum. Des öfteren unterhält er sich vor oder nach einer Vorstellung noch mit Zuschauern, dem Künstler oder den Angestellten. Langsam aber möchte Horst Janzen etwas kürzertreten, Ende des Jahres übergibt er die Leitung des TAK an seine langjährige Mitarbeiterin Heidi Dierks und an Nils Wintering, der seit 3 Jahren als Techniker im TAK ist. Dann zieht er nach Freiburg und kommt nur noch nach Hannover, um Großveranstaltungen zu managen. tb

„Im am what I am“:

Vernissage im Internationalen Frauentreff La Rosa / kargah

Im Internationalen Frauentreff La Rosa / kargah, Zur Bettfedernfabrik wird am Dienstag, 5. April, um 17.30 Uhr – nur für Frauen – die Ausstellung des Internationalen Frauen-Foto-Wettbewerbs „I am what I am – ich bin die, die ich bin“ eröffnet. Knapp 50 Frauen und Mädchen haben über 120 Selbstporträts von sich eingereicht, die alle in der Ausstellung zu sehen sein werden. Die Vielfalt und Ausdruckskraft der eingereichten Selbstporträts der

Migrantinnen haben uns begeistert und es den Frauen in der Jury nicht leicht gemacht eine Auswahl der 20 „besten“ Selbstporträts vorzunehmen. Diese werden in der Veranstaltung eine besondere Würdigung erfahren.

Wir freuen uns auf einen schönen und anregenden Abend mit Ihnen / Euch, mit den Wettbewerbsteilnehmerinnen und der Jury!

Die Ausstellung läuft bis zum 5. Mai.

Qigongkursus am Morgen!

4. Mai bis 6. Juli 2011
8.10 bis 8.50 Uhr

mit Olaf Gallus
im Interkulturellen
Zentrum Allerweg 7-9,
Eingang E
70 Euro
Info: Tel. 898 69 838

ZeitungsverteilerIn

für Linden-Mitte
gesucht
Einmal monatlich
Tel.: 1 23 41 16
oder 01 77 - 7 81 49 88

Bestattungsinstitut

Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

FÖSSE DRUCK

seit 1990

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck
FÖSSE DRUCK
FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK
FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK - FÖSSE DRUCK

► Tagungsberichte
► Diplomarbeiten
► Dissertationen
► Qualitätsfarbkopien
► Qualitätsbindungen
► Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43

Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 · 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foessedruck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Schlüsseldienst Glauf

Notöffnungen –
Tag & Nacht

Entrümpelungen /
Wohnungsaufösungen

Inh. C. Magher

Falkenstraße 24

30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50



Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO

TANGO

Tango Café

und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00

MILIEU

Ökologischer Gewerbehof / Linden-Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19
Tel.: 0511 / 2105218



sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Jacobsstraße – ehemals Graue Maus erstrahlt in leuchtenden Farben:

Linden-Mitte – ein prosperierender Wirtschaftsstandort

Seit dem November des vergangenen Jahres wurde die unscheinbare Fassade eines 50er Jahre Baus in Linden-Mitte von einem Gerüst verdeckt. Nun pünktlich zum Frühlingsbeginn wurden die Hüllen fallen gelassen und nicht nur der Normalbürger aus der unmittelbaren Nachbarschaft der Kreuzung Minister-Stüve-Straße Ecke Jacobsstraße gerät in Staunen und kommt ins Grübeln ob des weithin leuchtenden neuen Outfits einer ehemals grauen Maus. Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht ernsthaft streiten; dort wo keiner ist, über objektiverbare Kriterien schon. Den eher gediegenen etwa 100 Jahre alten Jugendstilfassaden der Jacobsstraße wurde ein buntes Highlight hinzugefügt, das sich wohl eher als Werbeträger in unserer modernen bunten Konsumwelt erklärt, denn als Ausdruck künstlerischer Genialität.



Schwedisches Möbelhaus oder die Liberalen? Wer stand Pate bei der Farbgebung für das Gebäude Jankobsstraße / Ecke Minister-Stüve-Straße?

Farben und Logos haben einen hohen Wiedererkennungswert, wie jeder angehende Werbodesigner schon im Grundsemester gelehrt bekommt. Und so sind wir schon auf der richtigen Spur. Richtig, es gibt doch da ein Wirtschaftsunternehmen,

das sich selbst als ein unmögliches seiner Art bezeichnet, aus Schweden kommt und die kreative Intelligenz seiner Kunden mit ausgeklügelten Möbelbausätzen fördert. Und weil Blau und Gelb die schwedischen Nationalfarben sind, ist das Unternehmen auch gleich

Botschafter schwedischer Lebensart. Wo Wirtschaft florieren soll bedarf es auch einer wirklichen politischen Förderung des Klientels, Lobbyismus genannt. Ja, und deren Aktivisten haben sich nun ebenfalls in Linden-Mitte angesiedelt. Es sind liberale Freidenker, die eben-

falls unter Blau und Gelb segeln und freie Wirtschaft über alles setzen. Was für eine glückliche Symbiose! Welch ungeheure Synergieeffekte tun sich da auf, wenn Wirtschaft und Politik sich zu einem Gemeinschaftsprojekt zusammenschließen und so in Linden-Mitte wieder ein Zukunftszeichen setzen. War auch längst überfällig nach dem wirtschaftlichen Desaster mit dem grauen Ihme-Zentrum in längst vergangenen Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrise. Die verantwortliche amerikanische Carlyle-Group hatte wohl auch auf die falsche Farbkombination als Werbeträger gesetzt. Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten blau-gelben Kreisen zu erfahren war, soll das Gemeinschaftsprojekt am Freitag, 1. April in Betrieb genommen werden. Allerdings vorläufig nur in den Kelleretagen. Dort sollen unbotmäßige Mitarbeiter beider Partner in Basisarbeit geschult werden. Um jedem Verdacht der Gentrifizierung in Linden-Mitte vorzubeugen, bleiben die günstigen Wohnungen darüber vorerst erhalten. Honi soit qui mal y pense (Ein Schelm, der Böses dabei denkt)! hew

Jetzt die Ziele für den Sommer erreichen:

Tage der offenen Tür in der Fitness Stadt

Die Fitness Stadt Reebok Fitnessclub macht Sie für den Sommer 2011 fit. Die Anlage mit ca. 5.000 qm Indoor- und ca. 1.000 qm Outdoor-Fläche liegt über einem bekannten Einkaufscenter und gehört zu den Premium Fitnessclubs. Alle Aktivitäten sind auf das Wohl der Stadtbewohner (Mitglieder) ausgerichtet und somit sind das Wichtigste für die Fitness Stadt deren Mitglieder. Im Mittelpunkt stehen Ihre Bedürfnisse und das Erreichen Ihrer persönlichen Ziele. Auf Ihrem Weg, zu mehr körperlichem Wohlbefinden und Steigerung Ihrer Fitness begleiten wir Sie. Schnell werden Sie Ihren Alltagsstress hinter sich lassen. Mehr Vitalität erleben und sich gut fühlen – diese Ziele zu erreichen, das ist unser Anspruch. Den Weg dahin wollen wir gemeinsam gehen. Es wird ein Weg voller Energie, Erfolg und Spaß für Menschen jeden Alters. Erfahrene Trainer und Therapeuten sind stets Ihre



Ansprechpartner und stehen bei Bedarf für kompetente Anleitung und Motivation zur Verfügung. Alle Mitglieder erhalten einen kleinen Wellness-Schlüssel als Zugang zu allen Stadtteilen, auf dem das individuelle Trainingsprogramm gespeichert ist und mit dem die Trainingsfortschritte überprüft werden können. Unsere Mitarbeiter verfügen über eine hervorragende Qualifikation. Sie zeichnen sich durch Engagement, Leiden-

schaft und Kompetenz aus. Jetzt die Ziele für den Sommer 2011 erreichen. Dafür hat die Fitness Stadt ein sensationelles Angebot für Sie vorbereitet. Eine ganze Stadt für nur 9,90 Euro monatlich, inklusive Sauna und Kurse bis 31.05.2011. Dieses Angebot gilt für alle, die sich bis 10.04.2011 für einen Tarif Ihrer Wahl anmelden. Der Begriff „Stadt“ deutet auf die Größe der Anlage, die sich wie eine Stadt aus vielen Stadt-

teilen zusammensetzt, hin. Der Empfang bildet wie ein Rathaus das Herz der Stadt - zentral gelegen für Checkin und -out, für alle notwendigen Informationen und Hinweise die Stadt betreffend und für neue Mitglieder, um sich hier anmelden oder um eine Stadtführung vereinbaren zu können. Von hier aus gelangt man in alle Stadtteile, die das vielfältige Fitnessprogramm repräsentieren. Der Sauna- und Wellness-Bereich bietet tägliche Aufgüsse, abwechslungsreiche Massagen, eine extra Damensauna sowie das ganze Jahr über ein Saunabistro. Im Kinderpark können die Bewohner der Fitness Stadt ihre Kinder abgeben, um ihre Kinder von Betreuern liebevoll betreuen zu lassen, während sie selbst sich sportlich betätigen oder einfach in der Sauna relaxen. Alle Leistungen der Fitness Stadt können auch von Nichtmitgliedern genutzt werden. Am Samstag, 09.04. und Sonntag, 10.04.2011 finden die „Tage der offenen Tür in der Fitness Stadt“ statt. Besichtigen Sie die Fitness Stadt und lassen Sie sich über die Tarife und Preise beraten. Jetzt die Vorsätze für 2011 sichern! Sie haben noch Fragen? Wir wissen, was Sie bewegt. Sie fragen – wir antworten! Siehe unter www.fitness-stadt.de. Adresse: die Fitness Stadt, Davenstedter Straße 80, 30453 Hannover, Tel.: 35 769 769.

Mit gesunden und strahlend schönen Zähnen durchs Leben.

Ästhetische Zahnmedizin
Sonja Buchbinder
ZAHNARZTPRAXIS

Liepmannstraße 9B · 30453 Hannover · Tel. (0511) 2104773
zahnarztpraxis-buchbinder@web.de

limetrees

Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 6 (Minister-Stüve-Straße) 30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Erleben beginnt mit gutem Hören.

KORALLUS
Hörakustik

Telefon (05 11) 44 80 40
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

Kostenfreier Hörtest

Aikido Schule Linden

Andreas Jürries, 5.Dan
Fössestraße 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

Ist das Kleefeld in Mitte oder ist es noch immer in Limmer?

Die GBH kennt Hannover und seine Menschen.
Geschäftsstelle Linden, Martha-Wissmann-Platz 2,
Telefon 0511.6467-4001

GBH *Wohnen, wie es mit gefällt.*

www.gbh-hannover.de

Canon de Pao – Spanisches Restaurant mit Raucherraum!

verschiedene Tapas ab 0,50 Euro
hausgemachte „Alioli“
für den kleinen Hunger:
Hauptgerichte ab 7,50 Euro

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.

Ein Aufruf der Bürgerinitiative „Limmer für Immer“:

April, April – Bürger übernehmen den Stichkanal

Liebe Limmeranerin-
nen und Limmeraner,
liebe Freundinnen,
Freunde und Nach-
barn,

vor drei Jahren, zum 1. April erfuhren wir mit großer Bestürzung durch die Presse vom geplanten Ausbau des Stichkanals für übergroße Großmotorgüterschiffe. Die geplante Großbaustelle zum Neubau der Schleuse soll über viele Jahre das kreative Leben in unserem friedlichen Stadtteil erheblich beeinträchtigen. Das war ein schlechter Scherz!

Nun eröffnet ein Entwurf zur Neuordnung der Bundeswasserstraßen ungeahnte Möglichkeiten für die Bürger. Der Stichkanal wird dem Randnetz zugeordnet und ist nicht mehr ausbauwürdig.

Limmer lebt und ist lebendig, wie nie zuvor! Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in vielfältigsten Vereinen und Initiativen, in Kirche, Schule und Kinderbetreuung. Sie betreiben eine selbstorganisierte Eisbahn im Winter, eröffnen Gärten im Frühling auf dem Asphalt des Conti-Parkplatzes, bevölkern den Kanal im Sommer, feiern im Herbst ein großes Stadtteilfest, Kinder erfreuen sich das



Auf an den Kanal: mit Liegestuhl, Grill und guter Stimmung.

ganze Jahr an einer Ponywiese ... und wir haben den Kanal noch lange nicht voll!

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung hat schon mit großem Interesse unsere Anfrage zur Übernahme des Stichkanals zur Kenntnis genommen. Am 1. April übernehmen Bürger und Stadtteilbewohner ihren Kanal zur weiteren Pflege und feiern anschließend diese überraschende, politische Wende der geplanten Änderung von Nut-

zungsvoraussetzungen für ihre Wasserstraße.

Damit unser freundliches Übernahmeangebot nicht an Ernsthaftigkeit verliert, legen wir nach, treffen uns wie jeden Sommer auf dem Deich, gehen unserer Freizeitbeschäftigung nach und entspannen uns am Gestade der Randwasserstraße. Presse, Funk und Fernsehen verbreiten die kreativen Aktionen unserer Initiativen und Vereine weit über die Grenzen un-

serer Landeshauptstadt.

Wir brauchen euch dafür am 1. April mit Liegestuhl, Grill, guter Stimmung und kreativen Einfällen zwischen Schleuse und Hafen am Kanal. Sagt es weiter, verbreitet unseren Flyer, bringt Freunde und Freundinnen, Nachbarn mit und erfüllt Limmer mit Leben!

Bürgerinitiative „Limmer für Immer“
– Ralf Schöning (Sprecher)
schoening.ralf@web.de

Allianz startet erste „Fachagentur für die Allianz Bank“ in Hannover-Linden

Die Allianz baut das Bankgeschäft aus und eröffnet ihre erste Fachagentur für die Allianz Bank in Hannover-Linden. Allianz Kunden erhalten künftig in der Agentur Linden neben den bekannten Versicherungslösungen auch Bankprodukte.

Die im Sommer letzten Jahres gegründete Allianz Bank kon-

zentriert sich zunächst auf Produkte zur Vermögensanlage, Konten und Finanzierungen, oft mit Bezug auf das Thema Versicherungen. Die Produktpalette ist speziell auf die Bedürfnisse der Allianz Versicherungskunden ausgerichtet und wird kontinuierlich erweitert.

Auf diese Weise lassen sich für den Kunden maßgeschneiderte

und lückenlose Versicherungs- und Finanzkonzepte aus einer Hand anbieten. Viele Bankprodukte bieten guten Allianz Kunden zudem Vorteile: Höhere Sparzinsen beim Sparschatz oder zusätzlichen Online-Versicherungsschutz.

Zur Zeit wird bundesweit das Vertriebsnetz ausgebaut und in die fachliche Qualifikation ausgewählter Allianz Vertreter investiert. Die Fachagenturen für die Allianz Bank bieten den Kunden darüber hinaus elementare Serviceleistungen einer Bank und runden damit das bestehende Angebot rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen ab.

Um das erforderliche Fachwissen etwa zu den Themen Kreditgeschäft, Vermögensanlage oder Wertpapiergeschäft zu vermitteln und eine hohe Beratungsqualität in den Fachagenturen zu gewährleisten, müssen

sich Allianz Vertreter einem Qualifizierungsprozess im Bereich Bankdienstleistungen unterziehen, der gemeinsam mit dem TÜV Rheinland durchgeführt wird. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des TÜV Rheinlands und können künftig als Fachagentur für die Allianz Bank firmieren.

Überzeugen Sie sich am besten selbst und lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Die Herren Mitschke, Pahnke und Kramer freuen sich auf Ihren Besuch in ihrer neuen Fachagentur für die Allianz Bank. Adresse: Deisterstraße 28, 30449 Hannover. Öffnungszeiten: 9.30 bis 13.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr.

Gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten. Vereinbaren Sie hierzu einfach einen Termin unter der Rufnummer 0511 / 1 23 68 73.

täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum ·
Außerhaus-Weinverkauf · Events · Glühwein zum Mitnehmen



**40
QUADRAT**
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen
bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch

Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord
Mittwoch - Sonntag ab 12.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

Aktas – der packt das!

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Entsorgungen, Umzüge und vieles mehr ...

Sauber, schnell zur fairen Preisen!

Tel.: 05 11 / 53 47 369
Fax: 05 11 / 53 47 368
email: efgan.aktas@web.de

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELLE HÄGE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT



Kensal Rise / London



Die Politikbühne Berlin entdecken

Einmal einen Blick hinter die Kulissen des Regierungsviertels werfen, in der Kantine des Bundestags essen und vielleicht dem einen oder anderen Politiker über den Weg laufen? Diese Chance bietet sich Jugendlichen in den Osterferien bei einer dreitägigen Tour ins politische Berlin. Von Montag, 18. April, bis Mittwoch, 20. April, können Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren mit dem Team Jugendarbeit der Region Hannover in die Bundeshauptstadt fahren. Auf dem Programm stehen der Besuch des Deutschen Bundestags und ein Gespräch mit einem Abgeordneten. Auch die jüngere Vergangenheit soll beleuchtet werden – schließlich jährt sich 2011 der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal. Wie war das eigentlich, als unser Land in zwei Teile geteilt war, und wie haben die Menschen damals gelebt? Antworten auf diese Fragen erhalten die Jugendlichen unter anderem in der Gedenkstätte Berliner Mauer. Neben all den Erlebnissen aus Politik, Geschichte und Kultur kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz. Zum Beispiel bei einer Fahrt mit dem schnellsten Personenaufzug Europas. Der führt 100 Meter hinauf auf den Kollhoff-Tower am Potsdamer Platz. Von dort hat man einen luftigen Überblick über das Brandenburger Tor, die Siegessäule oder den Tierpark. Die Kosten für die Teilnahme an der Berlin-Reise betragen 80 Euro pro Teilnehmerin oder Teilnehmer, darin sind Verpflegung, Programm, Übernachtung im Mehrbettzimmer sowie An- und Abreise mit der Bahn enthalten. Für Inhaberinnen oder Inhaber einer Juleica gibt es 10 Euro Ermäßigung. Anmeldung und weitere Informationen beim Team Jugendarbeit der Region Hannover unter Telefon 0 51 30 / 3 76 63 - 35 oder unter www.team-jugendarbeit.de.

Aktiv durch Frühling und Sommer

Zum Ende des langen Winters steigt die Vorfreude auf die wärmere Jahreszeit. Für die Planungen steht den SeniorInnen Hannovers jetzt der aktuelle Veranstaltungskalender "Aktiv durch Frühling und Sommer" zur Verfügung, den der Kommunale Seniorenservice Hannover (KSH) in Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden und dem Seniorenbeirat herausgibt. Das Programm umfasst Informationsveranstaltungen, Besichtigungen, Wanderungen, Busreisen, Konzerte und vieles mehr. Enthalten ist aus der beliebten Reihe „Lebensträume“ die Gelegenheit, „Einmal Schornsteinfeger (zu) sein“. Unter www.seniorenberatung-hannover.de steht das Programm im Internet; als Heft liegt es in vielen öffentlichen Gebäuden und Senioreneinrichtungen aus. Außerdem ist im „Senioren Service Zentrum“ des KSH in der Blumenauer Straße (Ihmezentrum) zu bekommen. Nähere Informationen gibt es bei der Infothek des KSH, Telefon 1 68 - 4 51 95.

Verfolgte jüdische Ärztinnen und Ärzte in Hannover

Dr. Walter Sochaczewski, war ein angesehener und beliebter hannoverscher Kinderarzt. Seine Praxis hatte der jüdische Mediziner am Schwarzen Bären in Linden – bis zur Machtergreifung der Nationalsozialisten. Dr. Sochaczewski gelang es noch, mit seiner Familie der Gestapo zu entkommen und in Brasilien zu überleben. Vor fünf Jahren ist Tochter Barbara Dreyfuss in ihre alte Heimat zurückgekehrt und lebt jetzt in Hamburg. In einem Zeitzeugengespräch mit dem Journalisten Hans-Jürgen Hermel erinnert sich die Arztochter am Donnerstag, 28. April, 19 Uhr im Haus der Region, Raum N003, Eingang Hildesheimer Straße 18, an ihre Kindheit in der List und an ihr Leben als Migrantin fern der Heimat. Dr. med. Udo Niedgerke leitet als Mitglied des Arbeitskreises „Schicksale jüdischer Ärzte in Hannover“ in die Thematik ein. Veranstalterin des Abends ist die Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover. Der Eintritt ist frei.

Studieren ohne Abitur

Das Bildungswerk ver.di bietet auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, an Vorbereitungskursen auf die sog. Immaturenprüfung teilzunehmen. Die Kurse werden für verschiedenen Zielgruppen organisiert; es finden Samstagskurse für Berufstätige und auch Kurse während der Woche statt. Das Bildungswerk ver.di arbeitet nur mit erfahrenen Dozenten zusammen. Außerdem verfügt es über ein gutes und hoch frequentiertes E-Learning-Portal, das für alle TeilnehmerInnen parallel zum Unterricht Unterstützung bietet. Diese Kombination ist in Niedersachsen einmalig. Durch die o. g. Prüfung ist die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule oder einer Universität in Niedersachsen möglich! Informationsveranstaltungen finden statt am 05.04.2011 von 16-18 und von 18-20 in den Räumen des Bildungswerk ver.di, Goseriede 10, 30159 Hannover. Weitere Informationen beim Bildungswerk ver.di: Telefon 1 24 00 - 4 16 oder www.bw-verdi-ha.de.

Der Sternenhimmel im ...

Die berühmteste Konstellation am Himmel Mitteleuropas ist der Große Wagen. Die sieben hellen Sterne bilden eine leicht erkennbare Figur, die in ihrer Form an einen Wagen mit einer Deichsel oder auch an eine Kelle mit langem gebogenem Henkel erinnert. Der Große Wagen stellt einen Teil vom Sternbild Großer Bär dar, nämlich Rumpf und Schwanz des Bären, während seine Beine und Kopf die schwächeren Sterne oben rechts und unten bilden.

In unseren Breiten verschwindet der Große Wagen niemals unter dem Horizont. Wenn man im Laufe eines Jahres regelmäßig zur selben Zeit den Sternenhimmel beobachtet, bemerkt man, dass der Große Wagen in der Nähe des Polarsterns kreist. Im November gegen 21 Uhr steht der Große Wagen tief über dem Horizont. Dann steigt er immer höher. Im Februar ist er in der Mitte zwischen Horizont und Zenit und seine Deichsel weist nach unten. Im Mai ist der Große Wagen hoch am Himmel, fast im Zenit, zu sehen. Im August findet man ihn halbhoch und die Deichsel zeigt dabei nach oben.

Nicht immer sah der Große Wagen so aus, wie wir ihn jetzt kennen. Und in der Zukunft wird er sich weiter verändern. Seine Sterne, wie alle anderen im All, bewegen sich in verschiedenen Richtungen. Deswegen verändert sich langsam die Form des Wagens. Dieser Vorgang dauert mehrere Jahrtausende und bleibt so dem Beobachter auf der Erde verborgen.

Besonders interessant ist der mittlere Deichselstern, Mizar. Beobachtet man ihn in einer klaren dunklen Nacht, erkennt man daneben schon mit bloßem Auge noch einen schwächeren Stern. Er ist Alkor, der auch „Augenprüfer“ genannt wird. Manchmal bezeichnet man ihn als „Reiterlein“, da Alkor auf Mizar „sitzt“. Das Paar Mizar/Alkor ist seit dem Altertum bekannt. Einer Legende zufolge prüften die arabischen Nomaden am Erkennen von Alkor bei Mizar ihre Sehkraft.

Bei Mizar und Alkor handelt es sich um ein Doppelsternsystem. In Wirklichkeit sind fast die Hälfte aller Sterne Doppel- oder sogar Mehrfachsternsysteme. Wir nehmen sie als Einzelsterne wahr, weil die beiden entweder sehr dicht beieinander stehen und nicht zu trennen sind oder ein Partner viel schwächer und damit nicht zu sehen ist. Erst nach Erfindung des Teleskops



Im April gegen 21 Uhr findet man den Großen Wagen hoch am Himmel. Jetzt steht er fast auf der Deichselspitze. Der Doppelstern Mizar/Alkor liegt am Knick der Deichsel.

bekamen Astronomen eine Möglichkeit, Sternpaare besser zu erkennen.

Wenn zwei Sterne ein Paar am Himmel bilden, bedeutet das noch nicht, dass die beiden tatsächlich räumlich zusammen gehören. Die Sterne können sehr weit hintereinander sein, einem Beobachter aber als benachbart erscheinen. Das liegt daran, dass sie fast in der gleichen Blickrichtung stehen. In diesem Fall handelt es sich um ein „optisches“ (scheinbares) Paar.

Die andere Art von Doppelsternen ist das sogenannte „physische“ (echte) Doppelsternsystem. Solche Sterne befinden sich nah beieinander und sind durch Anziehungskraft miteinander verbunden. Im Fall eines physischen Doppelsternsystems kreist der kleinere Stern um den größeren, genau so wie unsere Erde um die Sonne kreist. Wenn die Massen von beiden Sternen fast gleich sind, rotieren sie um ihren gemeinsamen Schwerpunkt. Den helleren Stern bezeichnen Astronomen als Hauptstern, der schwächere gilt als sein Begleiter.

Bislang ist es nicht ganz klar, zu welcher Art von Doppelsternen das System Mizar/Alkor gehört. Astronomen nehmen an, dass es sich um ein optisches Paar handelt. Außerdem hat Mizar drei weitere Begleiter, die man mit einem Fernrohr erkennen kann. Im Unterschied zu Alkor sind sie die echten physischen Begleiter. Alkor selbst hat auch einen kleineren Partner. Also ist in der Tat das System Mizar/Alkor ein sechsfaches Sternsystem.

Lindenspiegel Info-Spalte:

Aktuelles zu Hartz IV

CDU Bürgermeister hetzt gegen Hartz-IV Bezieher

Nach Informationen der „Ostsee-Zeitung“ äußerte sich der CDU-Bürgermeister von Ribnitz-Damgarten, Jürgen Borbe, bei einem sogenannten Unternehmerfrühstück im Rathaus Damgarten wiederholt abfällig über Hartz-IV-Empfänger. Nach seiner Aussage würden Hartz-IV-Empfänger „zu Hause sitzen und Bier trinken“, „Hartz-IV-Muttis“ würden nur „fernsehen, rauchen und trinken“ und ihre Partner häufig wechseln. Außerdem beschwerte er sich darüber: „Die Guten vermehren sich nicht genug, die, die zu Hause sitzen, schon.“ Angesichts dieser Äußerungen zeigte sich die Redaktion von gegen-hartz.de schockiert. „Uns verwundert es nicht, wenn einzelne Mitglieder der CDU, die ihre christlichen Werte anscheinend schon lange verloren haben, gegen Hartz IV Bezieher hetzen. Während man in der Öffentlichkeit vorgaukelt, das verabschiedete Hartz IV Reformpaket wäre ‚ein voller Erfolg‘, zeigt sich am Ergebnis, dass die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes völlig missachtet wurden. An armutsfesten ALG II-Regelleistungen ist man nachwievornicht interessiert. Im Dunstkreis und bei verschlossenen Türen im Hinterzimmer werden die wahren Ansichten offenbart. Wir fordern den Bürgermeister auf, sofort von seinem Amt zurückzutreten und sich öffentlich zu entschuldigen.“ Nach Medienangaben war der Bürgermeister zu keiner Stellungnahme bereit. (fm, sb)

67 Euro gespart – gleich Hartz IV Regelsatzkürzung

Weil eine 47jährige Frau genau 67 Euro angespart hatte und den Betrag im Anschluss auf ein Bankkonto überwies, wollte das Schweriner Jobcenter den nachfolgenden Hartz-IV Bezug kürzen. Genau 67 Euro hatte eine erwerbslose Schwerinerin gespart. Weil sie aber nach Meinung der Hartz IV Behörde den monatlichen Freibetrag von 30 Euro überschritten hatte, wollte die Behörde 37 Euro vom laufenden Arbeitslosengeld II Bezug wieder abziehen. Gegenüber der Schweriner Volkszeitung sagte die Betroffene, sie habe das Geld extra gespart, um sich Winterschuhe zu kaufen. Über ein Jahr lang hatte sie deshalb mühevoll Kleingeld in einer Spardose gespart. Nur weil sie den Betrag auf ein Konto überwiesen hatte, behauptete die Behörde, sie habe zu viel Leistungen erhalten. „Das ist ja wohl ein Witz“ empörte sich die Betroffene zurecht. Selbst die Behörden weisen in aller Regel ALG II Betroffene darauf hin, Geld anzusparen, um wichtige Anschaffungen wie Wintersachen oder Schuhe kaufen zu können. Entsprechende Anträge auf Bekleidung werden nämlich in aller Regel abgewiesen, denn die ALG II Regelleistungen enthielten diesen Position. Natürlich in völlig unzureichendem Maße. Aufgrund eines regionalen Medienechos nahm das Jobcenter umgehend die Kürzung zurück. Man habe den Sachverhalt noch einmal geprüft und nun einen „Bewertungsfehler“ festgestellt, so eine Sprecherin der Behörde. Hätte auch eine erneute Überprüfung von Seiten des Jobcenters stattgefunden, wenn es keinen Zeitungsbericht hierzu gegeben hätte? (sb)

Die Sternwarte auf dem Lindener Berg ist seit Anfang des Jahres wieder an jedem Donnerstag zwischen 20 und etwa 22 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und Aktuelles unter www.sternwarte-hannover.de.

... April

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Selim Özdoğan: „Die Tochter des Schmieds“

Sehr empfehlenswert

Gül wächst in den 50er Jahren in einer Kleinstadt Anatoliens auf. Die Mutter stirbt früh und obwohl der Vater eine neue Frau heiratet, kümmert sich Gül um ihre jüngeren Geschwister. Um bald Geld zu verdienen, bricht sie ihre Schulausbildung ab und beginnt eine Schneiderlehre. Sie heiratet früh und folgt ihrem Mann Fuat nach Deutschland.

Selim Özdoğan zeichnet seine Figuren so warmherzig und gefühlvoll, dass das Buch einem schon nach den ersten Seiten ans Herz wächst. Im gerade erschienenen Folgeband „Heimstraße 52“ (Aufbau Verlag) erfahren wir, wie es Gül in Deutschland erging und was aus ihrer Familie geworden ist. Beide Romane sind sehr empfehlenswert! Inge Schendel

James Hayman: „The Cutting“

Hochspannender Thriller

Katie Dubois ist 16 Jahre alt, blond, hübsch und sportlich. Auf einmal verschwindet sie und man findet ein paar Wochen später ihre Leiche. Das Grausige: Jemand hat ihr das Herz herausgeschnitten und das mit chirurgischer Präzision. Detective Sergeant McCabe nimmt zusammen mit seiner Partnerin Maggie Savage die Ermittlungen auf. Aufgrund der Präzision mit der das Herz des Mädchens entfernt wurde, werden schon bald die Ärzte des ört-

lichen Krankenhauses befragt. Phil Spencer, ein angesehener Herzchirurg, macht sich verdächtig, indem er McCabe anlügt. Und was ist mit Katies Lehrer und Trainer Kenney? Kurz darauf verschwindet eine weitere junge Frau, ebenfalls jung, blond und sportlich ... McCabe setzt alles daran sie noch lebend zu finden. Ein hochspannender Thriller (Blanvalet Verlag; 8,99 Euro), den man nicht mehr aus der Hand legen kann! Angelika Lorenzen

www.sudoku-aktuell.de

						7	3	8
2	4							
				9	7			
						3	2	
3	6						5	
	7			4	5		1	
		8	7					2
		4	8					
			5		3			9

9		6		1				
				6		2	3	8
3		2		7		6		
2	6				9			1
8	9				6			
					5			4
						3	2	
			3					8
		7	4			1		

Lösungen März 2011

6	4	9	7	2	8	3	5	1
8	7	3	1	4	5	9	2	6
2	5	1	9	6	3	4	8	7
7	2	8	3	1	9	6	4	5
1	6	5	8	7	4	2	3	9
9	3	4	6	5	2	1	7	8
5	1	2	4	9	7	8	6	3
4	8	6	5	3	1	7	9	2
3	9	7	2	8	6	5	1	4

7	5	8	9	3	4	1	6	2
4	3	2	6	1	8	5	9	7
6	1	9	7	2	5	8	3	4
5	4	7	8	6	1	9	2	3
3	9	1	4	7	2	6	5	8
8	2	6	5	9	3	4	7	1
1	7	5	2	8	9	3	4	6
9	6	3	1	4	7	2	8	5
2	8	4	3	5	6	7	1	9

Lösungen März 2011

Interkulturelle Stadtteilzeitung

Rojnameya taxê a navçandî Межкультурная районная газета Journal interculturel du quartier báo đả văn hoá trong khu phố Periódico intercultural del barrio جريدة محلية متعددة الثقافات multiculturele streekkrant Giornale quarto intercultural روزنامه فرا فرهنگی محله ی لیندن diapolitismiki efimerida Çok Kültürlü Mahalle Gazetesi Цыфлэпкъ эфэшъхьафхабзэмэ якъалэ гъэзет Intercultural district news interkulturowa gazeta dzielnicy miasta



Mit dem Fahrrad als „Tourist“ aus dem Iran geflohen

Flucht und Vertreibung aus unterschiedlichen Perspektiven

"tourist olarak" bisikletle Iran'dan kaçtı – farklı bakış açıdan kaçış ve tehcir

Die Stadtteil-Umfrage steht diesmal im Zeichen Lampedusas. Aufgrund der Ereignisse in Afrika kommen auf der italienischen Insel beinahe täglich mehrere hundert Flüchtlinge an. Wir haben Menschen im Stadtteil nach ihren eigenen Erfahrungen mit dem Thema gefragt.

Im Café kargah treffen wir Nima E., 27 Jahre, nach dem Deutsch-Unterricht. Er ist in Teheran geboren und seit August 2010 in der BRD. Nach dem Abitur studierte er Kunst und Fotografie und arbeitete anschließend als Profifotograf. Aufgewachsen ist er in einem politisch aktiven Umfeld, ein Onkel wurde als politisch Oppositioneller hingerichtet, sein Vater musste aus dem Iran fliehen. Seine Familie stand unter ständiger Beobachtung des streng islamistischen Regimes, und Nima wurde 1999 zum ersten Mal verhaftet. Während der Unruhen nach den manipulierten Präsidentschaftswahlen wurde Nima klar, dass er keinen Platz in seinem Land finden würde. Er beschloss, das Land zu verlassen und floh mit



Nima wurde klar, dass er keinen Platz in seinem Land finden würde...

dem Fahrrad, als Tourist getarnt, in die Türkei, wo über seinen Asylantrag vor der UN positiv entschieden wurde. Somit wurde ihm die Einreise nach Deutschland ermöglicht. Nach der erfolgreichen Flucht fühlte er sich wie neugeboren. Heimatliche Gefühle gibt es für Nima noch nicht, er fühlt sich noch immer wie auf der Reise.

Wir sprechen Parwaneh auf der Limmerstraße an. Sie ist 53 Jahre alt, lebt allein und hat eine erwachsene Tochter. 1984 ist sie im Alter von 27 Jahren aus dem Iran geflohen. Parwaneh wohnt in der Südstadt und kommt regelmäßig zu Treffen der Partei Die Linke nach Linden. Sie unterrichtet in Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen.

Während ihres Studiums der Sozialwissenschaften 1980 wurde sie im Iran für 13 Monate wegen politischer Aktivitäten inhaftiert. Nach der Entlassung betätigte sie sich weiterhin politisch. Eine kritische Tages-

zeitung, bei der sie als Journalistin arbeitete, wurde verboten. Mitglieder ihrer Bewegung wurden verhaftet und gefoltert. Bei nochmaliger Verhaftung bestand Lebensgefahr, weshalb sie innerhalb von drei Tagen mit Hilfe eines Schleusers alleine in die Türkei fliehen musste.

Völlig verängstigt wurde sie nachts in Istanbul am ZOB abgesetzt, nur mit iranischem Geld und Schmuck versehen. Überraschenderweise bekam sie Hilfe von zwei jungen Männern, erhielt kostenlos Essen, Getränke und ein Busticket für Ankara. Noch heute ist sie diesen Männern dankbar. Eine Bedrohung durch den Geheimdienst der Islamischen Republik bestand weiterhin auch in der Türkei, ebenso die Gefahr einer Verhaftung.

Solange sie keine Papiere hatte, fühlte sie sich dort nicht sicher. Ziel waren Bekannte in Schweden. Doch Parwaneh B. blieb in Deutschland

und stellte einen Asylantrag, der innerhalb eines Jahres bewilligt wurde, daraufhin erhielt sie eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis. Sie wollte nach dem erhofften schnellen Umsturz des Regimes zurückkehren. Parwaneh B. setzt sich auch hier weiterhin für Menschenrechte, freie Meinungsäußerung und ein menschenwürdiges Leben für alle ein. Ihre kritische Stellungnahme zum iranischen Regime ermöglicht ihr jedoch bis zum heutigen Tag keine Rückkehr.

Marga P. (68 Jahre) kommt nicht aus Hannover. Sie war in Linden zu Besuch bei ihrer Schwiegertochter. Sie ist Deutsche, doch hat sie selbst erlebt, was es bedeutet, Flüchtling zu sein. Als Kleinkind, nicht einmal zwei Jahre alt, ist sie kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit ihrer Familie aus Posen vertrieben worden, zusammen mit der Mutter, drei Geschwistern und einer Tante.

Gefragt, ob sie sich an etwas erinnert, sagt sie: „an Fliegeralarm“. Ihre Geschwister packten sie dann bei den Armen und zerrten sie mit sich in den Luftschutzbunker. Die Familie kam in Schleswig-Holstein an, der Vater kehrte erst später aus der Gefangenschaft zurück. Das Land beherbergte die Flüchtlinge, jedoch waren die Bewohner damit überfordert. Es gab nicht genug Arbeit für alle, hieß es damals; hingegen gab es genügend Ablehnung gegenüber den angeblichen Eindringlingen.

Als Marga zehn Jahre alt war, zog die Familie nach Nordrhein-Westfalen. Dort erging es ihnen besser, jedoch konnten ihre Eltern nie das Gefühl ablegen, Flüchtlinge zu sein.

Als sie von Heimat sprachen, meinten sie den Ort, den sie zurückgelassen hatten.

Margas Geschwister, die älter sind, trugen ebenfalls tiefe Wunden davon. Der Schwester blieb eine Zukunft als Lehrerin für immer verwehrt. Der Bruder litt an schweren Depressionen, die er nie mehr loswurde. Als Einzige hatte Marga aufgrund ihres damals jungen Alters den Schrecken der Ereignisse wohl noch nicht so tiefgreifend erfassen können.

Für die heutigen Flüchtlinge hat sie Verständnis, wenn die Bedingungen in ihren Ländern das Leben unmöglich machen. Wirtschaftsflüchtlingen würde sie raten, es sich gründlich zu



Marga P.: „Wir gehörten damals derselben Kultur an, und es war trotzdem so schwer, Fuß zu fassen.“

überlegen, bevor sie sich in eine andere Kultur begeben. Darauf zielt auch ihr abschließender Kommentar: „Wir gehörten damals derselben Kultur an, und es war trotzdem so schwer, Fuß zu fassen.“

Die Interviews wurden von Carsten Menz, Inga Schmalz und Cristina Marina geführt.



Parwaneh B.: „Solange ich keine Papiere hatte, fühlte ich mich nicht sicher.“

Die Verlierer am untersten Rand unserer Gesellschaft

Ein kritischer Kommentar zum Umgang mit Flüchtlingen

بازندگان در اعماق جامعه - نقدی بر نحوه رفتار با پناهندگان

سیاست مهاجرت آلمان انسان ها را به مفید و غیرمفید برای اقتصاد آلمان تقسیم می کند. بازندگان اصلی چنین سیاستی پناهندگان هستند که که نیاز به حمایت ویژه دارند. بلاتکلیفی و فشارهای روحی و مالی زندگی را بر آنان دشوار کرده است

Die hiesige Migrationspolitik tendiert zur Selektion der Menschen: in nützlich und nicht nützlich. Gut ausgebildete Fachkräfte sind nützlich, gerade in Ländern wie Deutschland mit zurückgehender Geburtenrate und Fachkräftemangel. Demnach werden Gebildete als wertvoll eingestuft und dürfen hierbleiben, andere sollen zurückgehen oder gleich wegbleiben. So werden viele der Flüchtlinge, die am meisten Unterstützung brauchen, abgeschoben – oder sie

bekommen gar keine Möglichkeit, nach Deutschland einzureisen. Aber gerade die Fachkräfte sind auch für ihr Heimatland „nützlich“, da sie dazu beitragen könnten, ihr Herkunftsland aus der Armut zu ziehen. Die westlichen Länder betrügen die „Dritte-Welt-Länder“ also nicht nur um ihre Bodenschätze, sondern auch um ihr Humankapital. In diesem Kontext wirken „Entwicklungshilfen“ fast lächerlich.

Die westlichen Länder exportieren im großen Stil: Waffen, Rüstungs-

güter und nun auch Arbeitskraft, und sie importieren Biodiesel, Tabak oder Kakao, ohne sich mit Nachhaltigkeit und Lebensstandards in den „Dritte-Welt-Ländern“ auseinanderzusetzen. Dadurch verursachen sie die Fluchtbewegungen in den Ländern mit.

Ein wesentliches Manko der Flüchtlingsregelungen in Deutschland ist die Tatsache, dass Menschen, die nur geduldet sind, an Stelle von Bargeld Gutscheine erhalten. Dies ist eine schwerwiegende Diskriminierung, die den Status des Außenseiters festigt. Wie kann man sich wohl fühlen, wenn man nur mit Gutscheinen in bestimmten Läden bestimmte Artikel einkaufen darf, abgesehen von der Schwierigkeit, auf den Cent genau einkaufen zu müssen, da kein Bargeld ausgegeben werden darf? Viele tausend Men-

schen in Deutschland leben seit Jahrzehnten nur mit einem Duldungsstatus und werden dadurch zu Menschen zweiter und dritter Klasse degradiert.

Überdies ist oft die Rede von „Wirtschaftsflüchtlingen“. Laut Definition sind das Menschen, die aus einem Land fliehen, um ihren Lebensstandard anzuheben. Dies suggeriert, dass Personen mit regeltem Einkommen fliehen, um irgendwo mehr Geld zu bekommen, ohne dass dafür eine Notwendigkeit vorhanden wäre. Bei dieser Definition wird „vergessen“, dass es in den meisten Ländern keine soziale Absicherung gibt und Armut nicht relative, sondern absolute Armut bedeutet. Was ist verwerflich daran, aus einem Land zu fliehen, in dem man bereits zum Hungertod verurteilt ist? Die Redaktion

Schwerpunkt dieser Ausgabe:

Flüchtlinge

Thema der nächsten Ausgabe:

Arbeit und Leben in Deutschland



Lindenvision
PROJEKTBURO

Kulturzentrum
FAUST

Kargah
کارگاه

Ein Schimmer von Hoffnung – Das Flüchtlingsbüro über die Arbeit mit Ausgegrenzten

Przeblýsk nadziei – Wywiad z współpracownikami z biura dla uchodźców

Die ISZ sprach mit Mitarbeiterinnen des Flüchtlingsbüros über die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland sowie über Hintergründe der eigenen Arbeit.

ISZ: Wie kam es zur Gründung des Flüchtlingsbüros, das für die Flüchtlinge in Hannover und der Region verschiedene Formen der Beratung anbietet?

Sibylle Naß: Das Flüchtlingsbüro entstand 1991 als ein interkulturelles Projekt mit einem Selbstorganisationskonzept, anders als man es bei den Wohlfahrtsverbänden findet, die hierarchisch strukturiert sind. Es ist einmalig in Hannover, mit vielen anderen Einrichtungen vernetzt und offen für alle Flüchtlingsgruppen, wie beispielsweise für die irakischen, afrikanischen oder kurdischen Flüchtlinge.

ISZ: Welche Angebote gibt es im Flüchtlingsbüro?

Carmen Schaper: Es geht zum großen Teil um die rechtliche Beratung im Asylverfahren und nach dessen Abschluss, im weiteren Verlauf beim Duldungsstatus, aber auch um soziale Beratung und psychosoziale Unterstützung der Flüchtlinge. Ein anderes Projekt ist der Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge, die Beratung von Menschen ohne Papiere und die Aufklärung über ihre Rechte.

ISZ: In welchen Sprachen findet die Beratung der Flüchtlinge statt?

Sibylle Naß: Das Angebot der Beratungssprachen ist breit: Wir



Drei Mitarbeiterinnen des Flüchtlingsbüros (v. l. n. r.): Jennifer Vogt, Oryna Vilidnitska und Viktoria Roschner

sprechen deutsch, englisch, französisch, russisch, türkisch, persisch, arabisch und vietnamesisch. Es wird von den Flüchtlingen der Hauptfluchtländer gerne genutzt, seit einem Jahr werden wieder Menschen in den Kosovo abgeschoben, ein hoher Ausreisedruck entsteht, und sie kommen in die Beratung und stellen einen Asylfolgeantrag oder einen Härtefallantrag, um die Abschiebung verhindern oder hinauszögern zu können.

ISZ: Wie sieht es mit der hochaktuellen Flüchtlingssituation aus, von der Menschen aus Libyen, Nordafrika oder dem arabischen Raum betroffen sind?

Sibylle Naß: Zuerst erreichen diese Flüchtlinge die Außengrenzen von Europa, dann wird eine Aufnahmequote festgelegt. Griechenland, Italien oder Malta und Spanien haben zurzeit am meisten damit zu tun, aber ich nehme an, dass eine Verteilerquote nach ganz Europa kommen wird – und dass wir dann auch mit dieser Flüchtlingsgruppe zu tun haben werden.

ISZ: Welche Bilanz zieht das Flüchtlingsbüro aus der bisherigen Arbeit – und was kann gesagt werden über Erfolge, Misserfolge und die Entwicklung?

Sibylle Naß: Es geht um Menschen, die aus verschiedensten

Gründen aus ihrer Heimat fliehen mussten, wegen politischer Verfolgung, wegen sozialer, wirtschaftlicher Probleme, familiärer Verfolgung, frauenspezifischer Verfolgung, auch um Menschen, die wegen der Zerstörung ihrer Existenzgrundlagen ihre Heimat verlassen mussten. Ihnen Zuflucht zu gewähren, das ist es, was ich daran wichtig finde, und es ist ernüchternd zu sehen, dass in der Gesellschaft und der Politik sich niemand diese Verantwortung bewusst macht.

Deutschland ist dabei, sich durch Gesetzgebungen systematisch von Flüchtlingen abzugrenzen und das Flüchtlingsproblem immer mehr an

die europäischen Außengrenzen zu verlagern. Ich finde es wichtig, Flüchtlinge zu unterstützen und ihnen Rat und Beistand zu geben.

ISZ: Sind Erfolge im Flüchtlingsbüro messbar? Gibt es ein Gefühl der Zufriedenheit?

Sibylle Naß: Die Menschen, die hierherkommen, beherrschen die deutsche Sprache nicht und gehören nicht zu den Berechtigten, denen eine Teilnahme an Sprachkursen zusteht. Sie sind darauf angewiesen, muttersprachliche Unterstützung zu bekommen, und die bekommen sie hier. Flüchtlinge suchen Rat wegen ihrer Verfahren. Von vielen, die ins Verfahren gegangen sind, wissen wir gar nicht, was dabei herausgekommen ist, andere begleiten wir bis zu den Asyl- oder Klageentscheidungen. Gerade in letzter Zeit hatten wir einige Fälle, die im Asylverfahren anerkannt wurden, und ich weiß nicht, ob man da von Erfolg bei Flüchtlingen sprechen sollte, weil die meisten ja unter der Verfolgung und dem Umstand, ihr Heimatland verlassen zu müssen, leiden.

Wir haben vier oder fünf Fälle im letzten Jahr gehabt, die wir bis zu einer positiven Entscheidung begleitet haben, und das ist auch ein befriedigendes Gefühl bei dieser Arbeit. Andererseits haben wir auch mit vielen zu tun, die mit einem Duldungsstatus und in permanenter Angst vor Abschiebung leben, das ist dann belastend und frustrierend.

Für die ISZ interviewten Sylwia Sobeczek und Oschin Noravian.

Illegal zu sein heißt ohne Rechte zu leben – Zum Schicksal sogenannter Papierloser

Быть нелегалом значит жить без прав – О судьбе людей без документов

Von Sylwia Sobeczek

Allein in der Europäischen Union leben zehn Millionen Menschen unter ständiger Angst, das unsichtbare Dasein aufgeben zu müssen und abgeschoben zu werden.

Illegal sein heißt rechtlos zu sein und unerwünscht. Kein Mensch ist illegal, illegal wird man gemacht, ein Zustand, in den sich immer mehr Menschen unfreiwillig begeben müssen – und ein Tatbestand, dem wir auch mehr Aufmerksamkeit widmen sollten. Immer mehr Menschen halten sich illegal in Deutschland und den anderen Staaten Europas auf. Es gibt Schätzungen, die von zehn Millionen Illegalen in der Europäischen Union ausgehen, davon zwischen 500.000 und 1,5 Millionen in

Deutschland. Offizielle Zahlen gibt es nicht, schließlich verstecken sich die Illegalen vor den staatlichen Behörden. Bilden die Illegalen eine neue, unterste Schicht von Rechtlosen in der Gesellschaft?

Schon die Einreise ist oft illegal, die Menschen entschließen sich, ihr Heimatland für immer zu verlassen, verkaufen ihr gesamtes Hab und Gut, um die Reise nach Europa zu finanzieren. Sie nehmen riskante, geradezu lebensgefährliche Wege in Kauf, irren zu Hunderten in viel zu kleinen Flüchtlingsbooten über das Mittelmeer in Richtung Europa und erstickten in unzureichend mit Luft versorgten Containern von Schiffen und Lkws.

Die Verteilung nach Alter, Geschlecht und Familienstand der Betroffenen hängt stark von den

Einwanderungsmotiven ab. Bei den ökonomisch motivierten Einwanderungen dominieren Alleinstehende im Alter bis 30 Jahre. Soweit ein Flüchtlingsschicksal vorliegt, handelt es sich in der Mehrzahl um Menschen in Familienzusammenhängen. Innerhalb dieser Familien kann sich auch der Aufenthaltsstatus einzelner Mitglieder verändern, so dass es in einer Familie sowohl legale wie auch illegale hier lebende Mitglieder geben kann.

Aus der Sicht der Betroffenen führen zwei Wege aus der Illegalität heraus: entweder Verlassen des Landes durch Rück- oder Weiterwanderung oder Erwerb eines anderen Status durch Stellung eines Asylantrags, Erlangung einer Duldung oder Heirat eines Partners mit gesichertem Aufenthalt. Aus staatlicher Sicht

wird ein aufgedeckter illegaler Aufenthalt zwangsweise mit Abschiebung beendet. Kollektive Legalisierungsaktionen wie in anderen Staaten der Europäischen Union (z. B. in Spanien und Italien) oder den USA wurden in Deutschland bisher nicht durchgeführt.

Nicht jeder, der sich illegal in Deutschland aufhält, befindet sich automatisch in einer Notlage, aber die illegale Existenz kann Notlagen erzeugen. Zu diesen Notlagen zählen Armut, Verschuldung und soziale Abhängigkeit, bis zur Freiheitsberaubung und einer Lebenssituation, die durch Gewalt und Erpressung geprägt wird.

Bei Kindern, die sich mit ihren Familien illegal in Deutschland aufhalten, besteht eine besondere Situation. Auch der jüngste Bericht des

UN-Sonderberichterstatters für Bildung weist darauf hin, dass das deutsche Ausländerrecht im Widerspruch zur UN-Kinderrechtskonvention steht. So sind öffentliche Stellen wie auch kirchliche und soziale Organisationen verpflichtet, Ausländerbehörden über illegale Aufenthalte (auch im Kindesalter) zu informieren. Sie unterliegen den Übermittlungs- und Strafvorschriften nach dem Aufenthaltsgesetz. Dies kann in der Praxis zu einer Verhinderung des grundsätzlich garantierten Rechts auf Bildung führen. Eine Krankenbehandlung Illegaler ist grundsätzlich möglich. Neben der privaten Krankenbehandlung hat der Illegale Anspruch auf bestimmte Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sofern er bereit ist, seinen Aufenthaltsstatus offenzulegen.

Restrisiko: Nichts ist wirklich, bevor es erfahren wird

Japan und der Wettlauf gegen den GAU

Remaining risk: Nothing is real until it happens

Von Ingolf Ahlers

In den modernen Gesellschaften bilden Naturwissenschaft, Technik und Kapitalismus eine gesellschaftliche „Superstruktur“, die sich im Namen des Profits wie eine Verwüstungsorgie über den Planeten ausbreitet. Schrottmäher sind Gelddruckmaschinen. Technologie ist jenes scheinbar wertneutrale Herrschaftssystem, welches im Mantel von Sachzwang, Machbarkeit und Alternativlosigkeit auftritt.

Doch die Kettenreaktion aus Tiefseebeben, Tsunami und Reaktorzerstörung hat zu jener Katastrophe geführt, vor der japanische Wissen-

schaftler immer aus Sicht der Standortwahl gewarnt haben. Man wusste doch um den Zusammenhang von Beben und Tsunami, aber die wirtschaftliche und politische Macht der Atomkonzerne macht die Kritik mundtot. Jahrzehntlang hat die japanische Atomindustrie wie überall auf der Welt geschwiegen, vertuscht und abgewiegelt und auch schon mal Sicherheits- und Wartungsprotokolle systematisch gefälscht.

Das „hochtechnologisches“ Japan mutiert zur Opfergesellschaft, deren Schicksal in den Händen von ein paar Dutzend todgeweihten Technikern liegt. Der Aberglaube des tech-

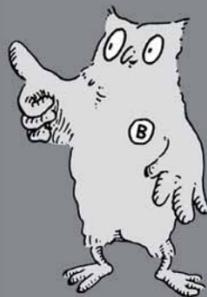
nischen Bewusstseins, technisch induzierte Probleme mit Mitteln der Technik zu bewältigen, löst sich in Giftwolken auf. Niemand weiß, was wirklich geschieht. Und die Angst vor den unsichtbaren Gefahren der Radioaktivität übertrifft bei weitem das Entsetzen angesichts der sichtbaren Zerstörungen. Nun beginnen Binnenwanderungen, und das Ausmaß der Flucht vor dem Restrisiko können wir uns noch gar nicht vorstellen. Und wie schnell eine Zivilisation zusammenbricht, zeigen Suppenküchen, Medikamentenmangel, Wasserknappheit, überfüllte Notunterkünfte und die Lagerung von Toten in Turnhallen.

Fukushima ist eine atomare Titanic hoch zehn. Das technische Bewusstsein erlebt seinen GAU, und nun ist im Wortsinne die Reaktor-kacke am Dampfen.

Während man sich in der westlichen Berichterstattung voller Bewunderung über die „Besonnenheit und Gelassenheit“ der Japaner auslässt, sollte man sich doch nicht nur in Japan viel eher fragen, was noch alles passieren muss, damit Menschen endlich die Kernkathedralen stürmen und die atomgläubige Priesterkaste zum Teufel jagen, denn allmählich kommt uns bei all den Restrisiken die Welt abhanden. Es ist Zeit für politische Tsunamis.

Bildungsurlaube • Berufliche Bildung

September 2010
bis Juni 2011



BILDUNGSVEREIN
SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.
GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG
DER ERWACHSENENBILDUNG

WEDEKINDSTR. 14 • 30161 HANNOVER
TEL. 0511 / 344 144
FAX: 0511 / 338 798 42
E-MAIL: info@bildungsverein.de
www.bildungsverein.de

Migrantisches Netzwerk in Niedersachsen

Ein Interview mit AMFN

Mạng Lưới của di dân tiểu bang Niedersachsen – Phòng vấn hội AMFN e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen, Migrantinnen und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e.V.) ist eine landesweite Interessenvertretung von Selbstorganisationen von MigrantInnen und Flüchtlingen. Im Folgenden lesen Sie ein Interview mit dem Geschäftsführer der amfn, Herrn Habib Eslami.

ISZ: Erzählen Sie uns etwas über die Entstehung der amfn.

Habib Eslami: Anfang der 1990er wurden jährlich landesweite Konferenzen durchgeführt, an denen auch Vertreter von MigrantInnenverbänden und Flüchtlingsinitiativen teilnahmen. Da haben wir unter anderem über die Notwendigkeit einer landesweiten Interessenvertretung für MigrantInnen und Flüchtlinge diskutiert. Wir waren der Ansicht, dass viele Vereine sich auf eine Nation begrenzen und eine nationenübergreifende Initiative auf Landesebene notwendig ist. Auf der Basis dieser Diskussionen wurde 1993 die amfn gegründet.

ISZ: Welche Ziele verfolgt die amfn?

Habib Eslami: Unser wichtigstes Ziel ist die Koordinierung, Vernetzung und Förderung von MigrantInnen-selbstorganisationen in Niedersachsen. Des Weiteren wollen wir die Interessen von MigrantInnen und Flüchtlingen gegenüber der Landesregierung vertreten und möchten ihre Flüchtlings- und Migrationspolitik positiv beeinflussen.



Exkursion zum Bundestag im Oktober 2010

ISZ: Gibt es besondere Probleme im Hinblick auf die Vernetzung von MigrantInnenvereinen?

Habib Eslami: Die größte Schwierigkeit besteht darin, dass zahlreiche MigrantInnenvereine finanzielle Existenzprobleme haben. Viele Vereine leisten eine wichtige inhaltliche Arbeit, ihre Tätigkeit ist aber nicht professionalisiert. Außerdem ist es schwierig, mit allen Vereinen landesweit einen kontinuierlichen und verbindlichen Kontakt aufzunehmen beziehungsweise zu halten. Schließlich existieren in Niedersachsen ja mehr als 500 Selbstorganisationen von MigrantInnen.

ISZ: Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihren Tätigkeiten um?

Habib Eslami: Wir haben vier Schwerpunkte:

1. Die Koordinierung, Vernetzung und Förderung von MigrantInnenorganisationen in Niedersachsen. Da versuchen wir, die MultiplikatorInnen in den Vereinen und Initiativen auszubilden und die Arbeit von Vereinen zu professionalisieren.

2. Beratung und Bildungsarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

3. Politische Bildung. In diesem Zusammenhang führen wir regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen zur politischen Bildung für Selbstorganisationen von MigrantInnen und Flüchtlingen durch.

4. Berufliche Qualifizierung und Bildung von MigrantInnen und Flüchtlingen, damit diese Menschen verstärkt in den Arbeitsmarkt integriert werden.

ISZ: Wie können unsere interessierten LeserInnen mit der amfn zusammenarbeiten?

Habib Eslami: Sie können ehrenamtlich oder auf Honorarbasis in unseren Projekten mitarbeiten. Wir suchen häufig ReferentInnen für unsere Projekte. Oder Studierende können bei uns ein Praktikum absolvieren. Weitere Informationen sind auf unserer Webseite www.amfn.de erhältlich.

ISZ: Wie sehen Sie die Perspektive der amfn?

Habib Eslami: Momentan sehe ich eine gute Perspektive. Unsere Rolle als eine landesweite Dachorganisation wird allmählich ernst genommen, und häufig werden wir von den zuständigen Behörden wie Kultus- oder Sozialministerium, aber auch von MigrantInnenorganisationen über verschiedene Themen angefragt.

ISZ: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Habib Eslami: Ich bedanke mich auch.

Integrationskolumne

Von Flüchen zu Flüchten

Rubrica despre integrare

Von Cristina Marina

Das heutige Thema brachte mich in ein ziemlich ernsthaftes Dilemma. Wie weit darf man mit Satire gehen? Ich recherchierte. Alles darf man, sieht die Theorie des Journalismus vor. Spätestens seit den Mohammed-Karikaturen wissen wir jedoch, dass dieses „alles“ subjektiv ist.

Warum haben viele Menschen regelrecht Angst vor „schweren Themen“, fragte ich mich trotzdem. Nehmen wir das heutige Thema – Flüchtlinge. Ganz Europa scheint unter einer chronischen Angst davor zu leiden. Nicht nur vor dem Thema, sondern vor den betroffenen Menschen selbst, als ob diese mit dem Fluchtsyndrom ansteckend wären.

Dabei – etwa paradoxerweise? – leben wir schon längst in einer Gesellschaft, die die Flucht verehrt, einer Gesellschaft der Flüchtigkeit. Schon allein beim Gedanken, etwas bereits bekommen oder erreicht zu haben, wollen wir weiter. Die nächsten Ziele warten. Schneller, höher, weiter, noch schneller, noch höher, noch weiter, immer schneller, immer höher, immer weiter – bis man sich nur noch im Kreis beziehungsweise um sich selbst dreht!

Wer kein Flüchtling ist, soll bitte die Hand heben. Halt! Sind Sie sich absolut sicher? Sind Sie kein Wirtschaftsflüchtling auf der Suche nach mehr Gehalt, laufen Sie nicht Ihrem Chef aus dem Weg, sind Sie nicht auf der Flucht vor dem Alleinsein, oder umgekehrt vor Nähe, gar vor Liebe manchmal? Sind Sie nicht – wie so viele von uns – oftmals auf der Flucht vor sich selbst? Als ob das allein nicht genug wäre, rennt uns die Zeit auch noch stets davon. Der Fluch unserer ständigen Flucht vor der eigenen Verflüchtigung ist auch unter dem (weitaus geläufigeren) Namen „Leben“ bekannt.

Aber genug von der Schwere des Lebens. Als ich vor zehn Jahren in Deutschland ankam, hatte ich sofort einen Verehrer. Beim Spazierengehen übte ich die Sprache und wollte mich in dem schönen, poetischen Satz mitteilen: „Ich wünschte, ich könnte fliegen!“ Stattdessen verwechselte ich die Verben und sagte ihm, während ich tief in seine blauen Augen schaute: „Ich wünschte, ich könnte fliehen!“ Komischerweise war mein Instinkt mehr als richtig, im Nachhinein betrachtet. Manchmal ist und bleibt die Flucht nämlich die beste Lösung.

Der Schriftsteller Henning Mankell schreibt in seinem Buch „Tea-Bag“ über Flüchtlinge und enttarnt gleichzeitig die Oberflächlichkeit des Literaturbetriebs. Trotz eher schlechter Kritik las ich vor ein paar Jahren in der Berliner S-Bahn sein Buch, als eine Gruppe Jugendlicher einstieg und versuchte, nun ja, die Fahrgäste etwas zu provozieren. Als sie mich fragten, was ich da lese, zeigte ich das Buch. Auf dem Cover war das Bild der Protagonistin zu sehen, die aus Afrika geflohen war. Da stutzte plötzlich die ganze Clique, staunte nicht schlecht, um sich dann umso mehr zu freuen: „Ey, krass, voll cool, ey, dann lies mal weiter!“ Auch sie hatten intuitiv Recht. Und wäre er dabei gewesen, hätte Mankell das bisschen Lob sicher gutgetan.

Für unsere jungen Leserinnen und Leser – For our young readers

Von Elfen und Elfchen

Wie Kinder der Albert-Schweitzer-Schule künstlerische Arbeiten erstellten

How kids from Albert-Schweitzer school were doing art work

Von Inga Schmalz

In der Albert-Schweitzer-Schule in Linden werden regelmäßig Projektwochen angeboten, um ein Thema fächerübergreifend zu behandeln.

Anfang März haben die achtjährigen Mädchen und Jungen des gesamten zweiten Jahrgangs mit ihren Lehrerinnen Susanne Tetzlaff, Sandra Judis und Christine Widdel-Abban zum Thema „Farben“ gearbeitet. Dazu erstellten die Achtjährigen eigene Kunstwerke, inspiriert von Werken des Künstlers Victor Vasarely, der viel mit geometrischen Formen und Farbspektren gearbeitet hat.

Als Gemeinschaftsarbeit gestalteten die Kinder zu einem Märchen das „Schloss der Farbenkönigin“ und sangen Lieder vom „Gurkendrachen“, der immer grün wird, wenn er Gurken isst. Auch verfassten sie mit großem Schwung sogenannte „Elfchen“, das sind kurze Gedichte, die aus elf Wörtern bestehen. Darin muss jeweils ein Eigenschaftswort und ein Hauptwort enthalten sein. Eine Zeile muss aus drei Wörtern bestehen, eine aus vier, wobei diese mit „Ich“ zu beginnen hat. Die letzte Zeile darf nur ein Wort enthalten.

Als ein Beispiel drucken wir hier das Elfchen von Sude – dabei sind aber auch die Arbeiten der anderen Kinder genauso gelungen.

Die Projektwoche hat den Kindern viel Freude bereitet, und die vielen bunten Ergebnisse verschönern nun den Flur des zweiten Jahrgangs und die Klassenzimmer.



Sude, 8 Jahre

Einladung zum Bilderbuchkino

Liebe Kindergärten,

Unsere Einrichtung kargah e.V. bietet Ihnen die Möglichkeit, ein zweisprachiges Bilderbuchkino zu besuchen. Wir laden die Kindergartenkinder auf ein abenteuerliches Erlebnis ein: auf unser Bilderbuchkino in Deutsch, Russisch, Polnisch, Spanisch. Kreativ, lustig und mit viel Freude werden wir gemeinsam die Welt der Bücher erobern und in diese Welt hineinschnuppern. Gemeinsam mit den Kindern werden Dialoge zu entsprechenden Themen sowie andere Bastel- oder Malaktionen stattfinden. Der erste Termin ist der 15. April 2011. Mit der spannenden deutsch-polnischen Geschichte „Hühner-Hasen-Eierkrach“ von Reinhard Michl und Tilde Michels wollen wir unser Bilderbuchkino eröffnen. Am 29. April 2011 unternehmen wir mit Heliä Albertsdörfer die abenteuerlichste Reise „Rund um mein Haus“ auf Deutsch und Russisch.

Telefonische Anmeldung bei Daria: 0511 / 123 67 88.

Wir freuen uns auf Sie.



Gespitzte Ohren, gebannte Blicke

2011 April

kargah e.V.

0511 126078 - 0

INTEGRATIVE DEUTSCHSPRACHKURSE آموزش زبان آلمانی

Basiskurs B für AnfängerInnen	Mo. 13:00 - 15:30 Uhr Mi. 14:00 - 16:30 Uhr	10.01. - 13.04
Aufbaukurs 1 für Fortgeschrittene	Mi. Do. 09:00 - 11:30 Uhr	13.01. - 14.04
Aufbaukurs 2 für Fortgeschrittene	Mo., Do. 15:30 - 18:00 Uhr	10.01. - 14.04
Deutschkurs B2/C1	Mi. 9:00 - 10:30 Uhr	12.01. - 13.04

Englischkurs

Anfänger	Fr. 09:00 - 10:30
Fortgeschrittene	10:30 - 12:00

Alphabetisierungskurs 2 x wöchentlich, Mo., Do.
10:00 - 11:30 Uhr
11:00 - 13:00 Uhr

PC - KURSE آموزش ابتدائی و پیشرفته کامپیوتر

PC - Anwendung für AnfängerInnen	Do. 11:00 - 12:30 Uhr	13.01. - 14.04
PC Anwendung für Fortgeschrittene	Do. 09:00 - 10:30 Uhr	13.01. - 14.04

NACHHILFE UND HAUSAUFGABENBETREUUNG کلاس های تقویتی

Für SchülerInnen im Alter von 7 - 18 Jahren
In den Fächern **Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften** (Zur Bettfedernfabrik 1) Mo. - Fr. 15:00 - 18:00 Uhr

Schul- und Ausbildungsbegleitender Deutschkurs
für SchülerInnen und Auszubildende im Alter von 14 - 20 Jahren Mo. 16:00 - 17:00 Uhr

STADTTEILBÜRO (Stärkestr. 19 A) پروژه کارگاه در منطقه لیدن

Malunterricht für Erwachsene Mi. 15:30 - 17:30 Regenbogenraum

Eltern-Kind-Angebote auf Nachfrage Mo. - Fr. Nähkurs Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
KünstlerInnen-Treff Mi. 17:30 - 19:30 Uhr

BEGEGNUNGSCAFÉ کافه میان فرهنگی

Bewerbungscafé Mo. 15:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung

2011 April

Kulturzentrum FAUST

HIGHLIGHTS

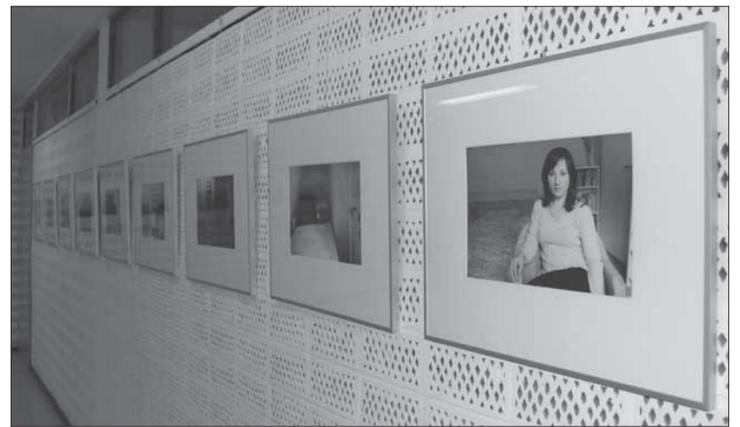
Rag Revolution	Ausstellung 19.03.-17.04.
Local Heroes I	Ausstellung 29.04.-22.05.
02.04. Eläkeläiset	Humppa-Rock aus Finnland
06.04. Itchy Poopzkid	Support: Attack! Attack!
07.04. Volkszählung 2011	Info-Veranstaltung
08.04. Der Kulturkiosk	Live-Musik, Poetry, Party und mehr
09.04. Urknall	Afrikanischer Abend
14.04. Der Schwung der Wucht	Tobias Kunze solo!
14.04. Nosliw	"Heiß & laut"- Soundshow
15.04. Flamenco Contigo	Mit Tapas- und Weinstand
16.04. Hannover 98	Die XXL-Improshow
16.04. Snuff	Punkrock, Support: Couchdivers
21.04. Macht Worte!	Der hannoversche Poetry Slam
21.04. Sick Of It All	Kult-Hardcore aus New York
23.04. Beat! Beat! Beat!	Support: Vierkantrettlager
27.04. We Butter The Bread With Butter	
28.04. Le Fly	Support: 56 Boys und Big Tune
29.04. Mobyettes	All-Girl-Sixties-Beat aus Hamburg
30.04. Spiritu One	African Roots, Reggae, Funk und Jazz

www.kulturzentrum-faust.de

Ausstellung „Tagebuch einer Fremden“

Exhibition: Journal of a stranger

Sie kocht, putzt, bügelt und betreut Kinder. Als Gegenleistung darf sie in einer Gastfamilie als „neues Familienmitglied“ auf Zeit leben. Die Lindener Galerie im Keller zeigt vom 4.3.-2.5.2011 eine Fotografie-Ausstellung von Margarita Ahtchieva über ausländische Au-pair-Mädchen in Deutschland. Die Au-pair-Tätigkeit wird in der Öffentlichkeit immer noch als ein „Kulturaustausch“ angepriesen und als vielversprechende Beschäftigung dargestellt. Doch wie viel Wahrheit steckt dahinter? In ihrer Portraitserie geht Margarita Ahtchieva dem Aspekt der Isolation, der Unsicherheit und des Fremd-Seins der Au-pairs nach. Entstanden ist ein bewegendes Foto-Tagebuch. Die Ausstellung ist von Montag-Freitag,



jeweils 10.00–22.00 Uhr, in der Galerie im Keller im Freizeitheim Linden (Windheimstraße 4, 30451 Hannover) zu sehen.

Für weitere Informationen: Tel. 0511 / 16 84 48 97 oder www.galerie-im-keller.de Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen

Roznameya çalakiyan

Di 05.04.11, 17.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: **I am what I am!**

Zum Internationalen Frauen-Fotowettbewerb mit Selbstbildnissen von Migrantinnen
Ort: Kargah Haus
Eintritt: frei
nur für Frauen

Programm:
17.30 Uhr
Begrüßung durch den internationalen Frauentreff und Präsentation der Ausstellung

18.00 Uhr
Würdigung der Preisträgerinnen durch die Jury: Brigitte Vollmer-Schubert (Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover), Honey Dehimi (Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen), Elizabeth Cardozo (Künstlerin)
18.30 Uhr
Sektempfang

Veranstalterinnen: La Rosa – Internationaler Frauentreff, Hamayesh (Frauentribunal), kargah e.V., Tel.: 0511 / 12 60 78 12

Do 07.04.11, 18.00 Uhr
Volkszählung 2011
Was bedeutet die Volkszählung und wie kann ich mich dagegen wehren? Info-Veranstaltung
Ort: Kulturzentrum Faust, Warenannahme
Eintritt frei

Die Info-Veranstaltung soll klären, was wir von der bevorstehenden und von den Behörden als „Zensus 2011“ bezeichneten Volkszählung zu erwarten haben und welche Möglichkeiten es gibt, sich dagegen zu wehren. Dazu wird Michael Ebeling von der volkszählungskritischen Bürgerbewegung „AK Zensus“

berichten. Für Fragen und Diskussion soll besonders viel Zeit eingeräumt werden.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um eine für die Region Hannover zuständige Volkszählungs-Initiative zu gründen und mit Leben zu füllen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu kommen.

Wer keine Zeit hat, zur Info-Veranstaltung zu kommen, kann sich alternativ auch per E-Mail an voboniedersachsen@mail36.net wenden.

Veranstalter: AK Zensus, Faust e.V., Radio Flora

Sa 09.04.11, 19.30 Uhr
Urknall
Die Schule für Rhythmus und Spiel präsentiert einen afrikanischen Abend voller Energie und Lebensfreude
Ort: Kulturzentrum Faust, Warenannahme
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten!

Vielfalt steht bei der langen Musikknacht der Urknall Akademie – Schule für Rhythmus und Spiel – auf dem Programm: Unterrichtsgruppen und feste Ensembles aus Hannover und Umgebung bringen Kostproben ihres Könnens auf die Bühne. Gospelchöre singen leidenschaftlich Chorsätze aus Südafrika, Trommel-Frischlinge zeigen ihre erste Trommelperformance, und eingespielte Percussionkurse zeigen eigene Versionen kraftvoller Trommelrhythmen aus Afrika.

Die Urknall-Akademie lädt zu einem bunten Programm ein, bei dem verschiedenste Dozenten mit ihren Gruppen für Rhythmus sorgen. Der Eintritt ist frei, aber um eine Spende zur Kostensenkung wird gebeten.

Der Verein Urknall Akademie e.V. fördert die Musik und Kultur Afrikas. Er führt Seminare zur Vermittlung von Rhythmus, Gesang, Tanz und Spiel durch. Zur Erreichung dieser Ziele betreibt der Verein die Schule für Rhythmus und Spiel, die daran mitwirkt. Das Urknall Ensemble, das im Rahmen von Konzerten Musik und darstellende Kunst auf die Bühne bringt, wirkt dabei unterstützend mit.

Di 19.04.11, 20.00 Uhr
„In Transition 1.0“ – Filmvorführung in der Reihe "Utopia"
Ort: Kulturzentrum Faust, Warenannahme
Eintritt frei

Als Antwort auf schwindende Rohstoffe und die verheerenden ökologischen Auswirkungen der Globalisierung entstehen seit einigen Jahren überall auf der Welt sogenannte Transition-Town-Initiativen. Tausende Menschen warten nicht länger darauf, dass ihre Regierungen und die Politiker handeln. Sie schließen sich in nachbarschaftlichen Gruppen zusammen, um selbst etwas zu bewegen.

Ziel der Transition-Town-Bewegung ist die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, die zunehmende Selbstversorgung von Städten und Gemeinden und schließlich der schrittweise Ausstieg aus der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern.

Der Film „In Transition 1.0“ gibt eine Einführung in die Ideen und Projekte der Transition-Town-Bewegung. Anschließend daran wird diskutiert.

„In Transition 1.0“, Dokumentarfilm von Emma Goude, GB 2009, 49 min., OmU

Die Interkulturelle Stadtteilzeitung ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

Kulturzentrum FAUST

Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover
Bürozeiten: Mo-Fr 10-12 h, Mo, Di und Do 15-17 h
Tel: 05 11 / 45 50 01, Fax: 05 11 / 44 96 00
faust@faustev.de, www.kulturzentrum-faust.de

Redaktion:

Heiko Arndt, Asghar Eslami, Christiane Helmke, Peyman Javaher-Haghighi, Cristina Marina, Carsten Menz, Inga Schmalz, Monika Singh, Nana Verkhiashvili

Postbox:

isz@lindenvision.de
Die Redaktion behält sich die Entscheidung über die Veröffentlichung oder Kürzung von Leserbriefen vor.
Anzeigenannahme:
Tel: 0511 / 12 60 78 - 33

kargah e.V.

Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover
Bürozeiten: Mo-Fr 9-17 h
Tel: 05 11 / 12 60 78 - 11, Fax: 05 11 / 12 60 78 - 22
info@kargah.de, www.kargah.de

Linden Vision wird gefördert durch:

• Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
• Stadt Hannover
• TUI Stiftung
• Bezirksrat Linden-Limmer

lindenvision
PROJEKT BÜRO



Wohin im April?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Eine 2500 Kilometer lange Reise zu der Quelle des heiligen Flusses. Was das Lebensziel eines jeden Hindu ist, unternimmt Andreas Pröve im Rollstuhl. Als 23-jähriger verunglückte er mit seinem Motorrad; heute blickt er auf eine intensive, über 25jährige Reisetätigkeit als Fotoreporter zurück. Auf seiner achten Reise durch den Subkontinent rollt Pröve in Eisenbahnen, Bussen und mehr als 1000 Kilometern „Handarbeit“ zur Wiege des

Zur Quelle des heiligen Flusses

Buddhismus, zu den heiligsten Orten der Hindus und durch das versunkene Reich der Moguln. Mit dem Lauf des Ganges gerät er ins alljährlich stattfindende Holi-Fest. Auch hat der Strom am Oberlauf einmal in 12 Jahren die seltene Fähigkeit, Menschen von ihren Sünden zu befreien. Dann kommen über 10 Millionen Pilger zur 'Kumbh Mela', dem großen heiligen

Bad. Weiter reist er flussaufwärts, bis er schließlich sein Ziel, das Quellgebiet im Himalaja erreicht. „Abenteuer Ganges – Meine Reise zu der Quelle des heiligen Flusses“ – seinen Live-Diavortrag präsentiert Andreas Pröve am Donnerstag, 7. April, ab 19 Uhr im Klinikum Siloah, Roesebeckstraße 15. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erbeten.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Alle guten Dinge sind drei: 1) Das Panorama ist jetzt komplett, nachdem das „missing link“ wieder aufgetaucht ist. 2) Das Jahr, aus dem die Fotos stammen, konnte zweifelsfrei bestimmt werden. 3) Auf der Suche nach dem Fotografen gibt es eine heiße Spur. Im Jahre 1951 hatte der Wahl-Lindener Heinrich Nürnberger dem Historischen Museum Hannover eine Serie von 13 Fotos übereignet, die zusammen einen Rund-um-Blick vom Lindener Berg ergeben. Das Panorama war bisher auf die Zeit „um 1926“ datiert worden. Der Name des Fotografen ist nicht dokumentiert.

Zu 1) Eines der Einzelbilder, auf dem das Stadtzentrum von Hannover zu sehen ist, war vor längerer Zeit für eine Sonderausstellung entnommen worden. Als im Jahre 2009 die 12 verfügbaren Bilder im PC zum Panorama zusammengesetzt wurden, fehlte dieses Teil. Nun wurde es bei einer hausinternen Revision des Historischen Museums wieder aufgefunden und fand so seinen Weg zurück zur Bildserie. Dadurch ist es nun möglich, das historische Linden-Panorama vollständig zu präsentieren.

Zu 2) Mit einem „Indizienprozess“ konnte jetzt auch das Alter der historischen Fotos bestimmt werden. Auf einem der Bilder wurde nämlich ein Haus im Bau entdeckt. An seiner Fassade ist ein Gerüst zu erkennen



„missing link“: das fehlende Foto des Linden-Panoramas aus dem Jahr 1925. Quelle Historisches Museum

Fehlendes Foto des Linden-Panoramas wieder aufgetaucht:

Die Spur führt ins Fotoatelier von Heinrich Thies

und das Dach ist mit hellen Schindeln neu gedeckt. Anhand der Bildperspektive ergab sich, dass es sich um das Gebäude Fössestraße Nr. 46 an der Ecke Luderstraße handelt. Die Frage lautete nun: In welchem Jahr wurde das Haus gebaut? Die Antwort ist den sorgfältigen Adressbuch-Recherchen von Bernd Sperlich (Hannover-Buchholz) und einer Auskunft der Stadtverwaltung an das Historische Museum zu verdanken. Demnach zogen die ersten Mieter im Oktober 1925 in die Fössestraße Nr. 46 ein. Wenn man nun noch berücksichtigt, dass auf einigen Panoramafotos

reife Kornfelder und ins Kraut schießende Kartoffeläcker zu erkennen sind, kommen wir zu dem Schluss: Die Bildserie wurde im Juli oder August 1925 aufgenommen. Zu 3) Wer war der Fotograf? Auf der Suche nach Anhaltspunkten hat Dr. Wolf-Dieter Mechler im Archiv des Historischen Museums zwei Postkarten gefunden, die erstaunlich präzise mit den entsprechenden Ausschnitten der Panoramafotos übereinstimmen. Blickwinkel, Gebäudebestand, Sonnenbeleuchtung und Objektivbrennweite passen genau. Nur: Die beiden Postkarten zeigen

am unteren Rand einen etwas größeren Ausschnitt der Realität als die breit angelegten Panoramabilder.

Es ist zu vermuten, dass sowohl die Panoramafotos als auch die Fotos für die Postkarten bei ein und derselben Gelegenheit aufgenommen worden sind - und damit auch vom selben Fotografen stammen. Die Spur führt in das Fotoatelier Heinrich Thies, von dem die beiden Postkarten herausgegeben worden sind. Das beweist allerdings noch nicht, dass Heinrich Thies auch selbst der Fotograf war. Es ist also weiterhin detektivischer Spürsinn gefragt.

Arbeiten von Leo Reijnders:

Belgischer Abend in der „Galeria Lunar“

In einen belgischen Abend mit belgischen Getränken und Musik von der Band Rauschabstand verwandelt sich am Samstag, 2. April, 20 Uhr, die Vernissage zu der Ausstellung „Wolkenstricker“ mit Arbeiten des belgischen Künstlers Leo Reijnders in der GALERIA LUNAR, Kötnerholzweg 51. Reijnders

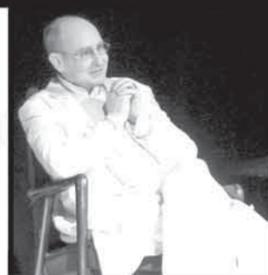
Ideen- und Begriffswelt dar, eine Welt im Spannungsfeld zwischen narrativ-figurativer Malerei und farbenfroher Tagebuchzeichnung im Kleinformat. Seine Werke erinnern teilweise an Kinderzeichnungen, an Cartoons, die das Verhältnis zwischen Natur, Mensch und Tier mit einfacher Strichführung auf das Wesentliche reduzieren.

TAK April 2011 die kabarett-bühne



Lesebühne Linden

5. April / 7. Juni



Friedhelm Kändler

6. April



Alix Dudel

7. April



8. April / 22. Mai

3. Juni

Die Frau wird schöner mit jedem Glas Bier!

12. April / 8. Mai

2. Juni



Bengt Kiene

13. April



Wolfgang Trepper

14. April



Sebastian Schnoy

15. und 16. April



Programmänderung!
4. Mai - Bert Engel Show mit M. Brodowy und Detlef Wutschik.
5. + 6. Mai - M. Brodowy „Solo - Best of“

www.tak-hannover.de

Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel.: 0511 - 44 55 62, Fax 0511 - 44 55 85
VVK im TAK-Foyer: Mo bis Sa 14 bis 19 Uhr

Kultur

kompakt

Der barocke Große Garten ist auch in diesem Sommer an insgesamt 15 Abenden der Hauptdarsteller, wenn auf über 30 Bühnen zu großer Kleinkunst eingeladen wird. Am 13. Juli öffnet das **Kleine Fest im Großen Garten** in der 26. Saison seine Tore in den berühmten Herrenhäuser Gärten. Damit jeder eine Chance erhält, Karten für das beliebte Fest zu erhalten, wird der Kartenvorverkauf seit Jahren schriftlich bzw. über das Internet abgewickelt. Er endet am Donnerstag, den 21. April 2011 um 24.00 Uhr. Der direkte Weg für die Online-Bestellung: www.vvk-kuenstlerhaus.de/kleinesfest.

Musik auf Schwarz und Weiß – die Pianistin

Ekaterina Popova ist am Sonntag, 24. April, ab 17 Uhr zu Gast in der **St. Nikolai-Kirche**, Sackmannstraße 26. Ihr Programm umfasst Werke von Beethoven, Chopin, Liszt und Stravinsky. Der Eintritt beträgt 7, ermäßigt 5 Euro.

Zwei Versnaltung können im April in der **Gospelkirche Hannover** (Erlöserkirche, Allerweg / Ricklinger Straße) besucht werden. Der meditative Gospelgottesdienst mit Karsten Gohde (sax) und Markus Horn (Piano) am 3. April um 17.30 Uhr sowie der Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor „Heaven Sings“ aus Dessau am 17. April ebenfalls ab 17.30 Uhr.

Haben Sie die Goldberg-Variationen schon modern

vertant gesehen? Auf Einladung der **Compagnie Frede- weß** entwickeln drei stilistisch unterschiedlich arbeitende Choreografen Tanzstücke auf der Grundlage des berühmten Bachschen Klavierzyklus. Durch die direkte Vergleichsmöglichkeit treten die verschiedenen Tanzsprachen der Choreografen deutlich hervor. Die Neuauflage der 2009 und 2010 erfolgreich durchgeführten Kooperationsprojekte All-In-One: WALZER! und All-In-One: CHOPIN! – **All-In-One: BACH!** – feiert am 12. April um 20 Uhr Premiere. Weitere Aufführungen (mit Einführung und Publikumsgespräch) sind im Tanzhaus im „Ahrberg Viertel“, Ilse-ter-mer-Weg 7, am 13., 14., 15. und 16. April jeweils ab 20 Uhr zu sehen. Ein-

tritt 12, ermäßigt 8 Euro – Reservierungen unter Telefon 89 96 46 95.

Das Theater **fensterstadt** zeigt am 1., 2., 9., 15. und 16. April nochmals seine Produktion **„Die Nacht, die Lichter“** nach dem gleichnamigen Erzählband von Clemens Meyer. Vorstellungsbeginn ist jeweils um 20 Uhr in der Alten Tankstelle Striehlstrasse 14 in Hannover. Außerdem gibt es dort am 3., 10. und 17. April auch die vorerst letzten Vorstellungen von **„Robin Hood“**, einer Koproduktion mit der Theaterwerkstatt Hannover und dem Theater Triebwerk, zu sehen. Karten sind Künstlerhaus oder bei der Theaterwerkstatt Hannover unter Telefon 34 41 04 erhältlich.

Eh hier nichts passiert, passiert nichts

Von Hans-Jörg Hennecke

„Reden wir mal nicht über Atomkraftwerke“, beschwört Lindemann die Hausgemeinschaft. „Loben wir unser gelobtes Land, wo es auch ein Kraftwerk gibt, das, mit umweltfreundlichem Erdgas betrieben, keine Menschen gefährdet. Schätzen wir unseren Heimatfluss, der sanfte Wellen produziert, auf denen Kinder ihre Schiffchen fahren lassen. Danken wir für eine Regierung, die sofort alle gefährlichen Geräte abschaltet, wenn im fernen Asien moderne Technik verrückt spielt.“ „In Linden kam der Strom immer aus der Steckdose“, bestätigt Oma Kasten aus dem ersten Stock. „Jenseits der Ihme gerät die Welt aus den Fugen“, orakelt Stokelfranz düster. „Ich erahne Flüchtlingsströme am Hang des Berges.“ „Unsinn“, korrigiert Lindemann, „das sind Naturfreunde, die es zur Scilla zieht.“ Oma Kasten schlägt vor: „Man sollte über Dinge reden, die für Linden wirklich wichtig sind.“ Lindemann nickt heftig. „E10, was denn sonst?“ Kein Wunder, dass sich Stroganow Sor-

gen um E10 macht. Hört sich für Lindemann harmlos an wie eine Zielmarkierung beim Schiffeversenken und ist doch im Grunde, Veganern die Existenzgrundlage zu rauben. E10 ist rein pflanzlicher Schnaps und die Order der Bundesregierung, das Destillat dem Benzin beizumischen, ist für Lindemann eine Idee der besonderen Art: eine Schnapsidee. Daran musste er denken, als regelmäßige Sonnenstrahlung sein Herz erwärmte und Nachbar Stokelfranz das Fahrrad aus dem Keller wuchtete: der Gongschlag zur Gartensaison 2011. Auf dem Gepäckträger hatte der Nachbar einen Papiersack geladen, dessen Inhalt durch riesige Buchstaben zum Programm erhoben wurde: Holzkohle. Lindemann sah Köhler und Köhlerliesl um einen Meiler tanzen und vom Glück träumen, das ganz von der Menge an Sommersonne abhängen würden. Die Grill-saison einigt unsere Lindener Nation plus Migranten um rostige Roste und lässt die Menschen doch in drei Fraktionen zerfallen. Stokelfranz gehört zweifellos zur traditionellen Fleisch-Fraktion, die mit Leidenschaft Bratwürsten und Nackenkoteletts frönt. Terrain gewonnen haben längst Vegetarier, die

Tiere streicheln und mit Namen versehen, sie deshalb nicht aufessen mögen. Deren radikaler Flügel sind die Veganer, die nicht einmal tierische Produkte wie Milch und Eier verzehren. Hier wird alles geliebt, was an der Tanke nun als E10 wie Sauerbier feilgeboten wird. Lindemann bewundert Vegetarier, würde ihrer Lebenshaltung gern folgen, wenn da die unbändige Fleischslust nicht wäre. Lieber E10 als Atomkraft, meint er. Eine Schnapsidee verkraften wir doch leichter als den kollektiven Selbstmord. Allerdings fürchtet er, dass wir aus der Stromrechnung nicht rauskommen. Denn die schönen Milliarden unserer Stromkonzerne werden doch nicht preisgegeben, nur weil die Leute Angst vor Dingen haben, die man nicht einmal sehen kann. Eh hier bei uns nichts passiert, passiert eben nichts wirklich.



Von Kersten Flenner

Was ist bloß mit den Deutschen los? Mir scheint, als hätte die Nation in den letzten Monaten die Nächte kollektiv in der Kabodose geschlafen, soviel Zivilcourage macht schon richtig Angst. Jetzt kündigen wir alle unseren Atomstrom! Und auch sonst: Wir erleben gerade politisches Engagement allerorten. Facebook sei Dank, dass man sich heutzutage per Mausclick auf Daumen hoch oder Da-

men runter konkret positionieren kann. Gefällt mir – gefällt mir nicht – auf die Weise ist zu Guttenbergs nächstes Amt, vielleicht als Kaiser, so die Online Community es beschließt, nur noch eine Frage der Zeit und der Software. Längst gibt es ja Programme zum Freunde-Shanghaien, fürchterlich ausgefuchstes Zeug, algorithmengeschwängelter Ausdruck künftiger Meinungsmache. BILD hat als Manipulationsinstrument abgedankt, das haben nur

Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenner) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

Alice Schwarzer und Marius Müller-Westernhagen noch nicht gemerkt, die sich, plus einiger anderer publicity-geiler Wichteln, noch immer vor den Karren spannen lassen, immerhin spendet BILD ja 10.000 Euro für wohltätige Zwecke für jedes Prominentenstatement, welches das Hetzorgan als volkstümlich bis gar nicht so schlimm bezeichnet. Wie auch immer, Public Relations funktioniert reibungslos, nur die trägen Funktionäre der EU hinken erklärungs-technisch so dermaßen hinterher. Da führt man

mit (zugegeben fadenscheinigen) ökologischem Anspruch ein neues Benzinprodukt ein und keiner tankt es! Kaum zu glauben, wo doch jeder andere mit protzigem Superlativnamen versehene Ölmilch seinen Weg an den Tankstellen macht. Aber dieses E10 ... da wird dem Verbraucher tatsächlich abverlangt, sich selbst zu informieren, ob Erst-, Zweit- und Drittwagen denn gleichermaßen dem neuen Motortrunk tauglich sind! Nix da! 5% Restrisiko, das gehen wir nicht ein! Stroganow derweil lacht sich schon ins Fäustchen, weil die Verweigerung des E10 unsere Regierung nötigen wird, sich in der EU wieder mit einem Tempolimit auseinanderzusetzen, aus der Diskussion hatte man sich nämlich mit der Einführung von 10% Bioflüssigkeit herausgekauft. Mal sehen, was der Autofahrer dann von sich gibt ...

Ich wünsche mir, dass der deutsche Verbraucher andere neu eingeführte Produkte auch nur annähernd ähnlich skeptisch betrachten würde. Internetbanking übers Smartphone mit dem neuen Androidsystem, Fishing-Apps aus dem Blödsinn-Store – alles kein Thema. Man geht eher das Risiko ein, sich das Bankkonto digital leerräumen zu lassen, als das der neue Audi Kolbenfieber bekommt. Doch warum verfallen wir so leicht allem, was sich durch kurzen Klick entscheiden, vernichten oder kaufen lässt? Die Hardware-Industrie hat es begriffen: keiner hat uns lieb, keiner küsst uns, also brauchen wir Technik, die wir streicheln können. Smartphones und Tablet-PCs dienen gar nicht der mobilen Netzkommunikation, sie sind kleine Horte der Berührungen, die noch etwas auslösen können. Streicheltechnik eben. „Heute schon dein iPad geküsst?“, begrüßt Stroganow Bülent Mittelschmidt neuerdings, und ich will gar nicht wissen, was der darauf antwortet.

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
argus print media Ltd., Hrsg., London
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag®, London
verteilte Auflage: 14.050 Exemplare in Linden & Limmer
Druckhaus Schlaeger,
14. Jahrgang
ISSN 1866-7562

April 2011

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle "Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01	Fr. 18.00 Uhr Satte Farben vor Schwarz DICH '09; 85 Min.; mit B. Ganz, Senta Berger u.a.	Fr. - So. 20.15 Uhr - OSCAR für Natalie Portman Kultregisseur Darren Aronofsky präsentiert einen spannenden Ballett-Psychothriller. BLACK SWAN USA 2010; 117 Min.; Regie: Darren Aronofsky, mit Natalie Portman, Mila Kunis, Vincent Cassel, B. Hershay u.a. Die Ballerina Nina soll den unschuldigen weißen und den dämonischen schwarzen Schwan in „Schwanensee“ verkörpern. Doch eine Kollegin macht ihr die Rolle streitig...	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Forza FC St. Pauli GEGENGERADE 2009 ST. PAULI D 2010; 89 Min.; R.: Tarek Elhail, mit Timo Jacobs, Denis Moschitto u.a.	Fr 01
Sa 02	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) KONFERENZ DER TIERE D '09; 93 Min.; Animation	Sa. 18.00 Uhr - A 2009; 90 Min. Kann man sich nur von Licht ernähren? LICHT D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Sa. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D 2010; 96 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Sa 02
So 03	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE KLEINEN BANKRÄUBER (77 Min.)	So. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	So. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	So 03
Mo 04	Mo. 18.00 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESIMO. spezial Club	Mo. 18.00 Uhr LA DANSE Faszinierender Blick auf das Ballett der Pariser Oper. D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Mo. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Mo 04
Di 05	Di. 17.00 Uhr (+ 1,- €) - FIUSA 2009; 158 Min. Faszinierender Blick auf das Ballett der Pariser Oper. LA DANSE D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 20.15 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. + Mi. 22.30 Uhr FC St. Pauli - seine Fans, das Milieu! GEGENGERADE 2009 ST. PAULI D 2010; 89 Min.; R.: Tarek Elhail, mit Timo Jacobs, Denis Moschitto u.a.	Di 05
Mi 06	Mi. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Mi. 20.15 Uhr ... hervorragende Tragikomödie... (WZ) vincent will meet D 2010; 96 Min.; mit Heino Ferch	Mi. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Mi 06
Do 07	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. - So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. - Sa. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Do 07
Fr 08	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr 08
Sa 09	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Hexe Lilli DIA/F 2011; 91 Min.	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Hexe Lilli DIA/F 2011; 91 Min.	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Hexe Lilli DIA/F 2011; 91 Min.	Sa 09
So 10	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE KLEINEN BANKRÄUBER (77 Min.)	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE KLEINEN BANKRÄUBER (77 Min.)	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE KLEINEN BANKRÄUBER (77 Min.)	So 10
Mo 11	Mo. 18.00 Uhr - Mit OSCAR-Gewinner Colin Firth! THE KING'S SPEECH MAL WAS ANDERES? Montag 20.15 Uhr - MonGay / Ital. OmU; 104 Min.	Mo. 18.00 Uhr - Mit OSCAR-Gewinner Colin Firth! THE KING'S SPEECH MAL WAS ANDERES? Montag 20.15 Uhr - MonGay / Ital. OmU; 104 Min.	Mo. 18.00 Uhr - Mit OSCAR-Gewinner Colin Firth! THE KING'S SPEECH MAL WAS ANDERES? Montag 20.15 Uhr - MonGay / Ital. OmU; 104 Min.	Mo 11
Di 12	Di. 17.00 Uhr (+ 1,- €) - FIUSA 2009; 158 Min. Faszinierender Blick auf das Ballett der Pariser Oper. LA DANSE D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 20.15 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Di 12
Mi 13	Mi. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Mi. 20.15 Uhr ... hervorragende Tragikomödie... (WZ) vincent will meet D 2010; 96 Min.; mit Heino Ferch	Mi. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Mi 13
Do 14	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. + Fr. 22.30 Uhr Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Do 14
Fr 15	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr 15
Sa 16	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) VORSTADT KROKODILE 3 D '10; 83 Min.; R.: W. Groos	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) VORSTADT KROKODILE 3 D '10; 83 Min.; R.: W. Groos	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) VORSTADT KROKODILE 3 D '10; 83 Min.; R.: W. Groos	Sa 16
So 17	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE UNENDLICHE GESCHICHTE (96 Min.)	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE UNENDLICHE GESCHICHTE (96 Min.)	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE UNENDLICHE GESCHICHTE (96 Min.)	So 17
Mo 18	Mo. 18.00 Uhr - Auf der Suche nach dem Glück! GLÜCKSFORMELN D 2010; 96 Min.; Regie: Larissa Trüb; Mitwirkende: Luis Boschmann, Philipp Elsenr, Janina Heid, M. Hofer u.a. FASTEN AUF ITALIENISCH F '10; 102 Min.; Regie: Oliver Baroux, mit Kad Merad u.a.	Mo. 18.00 Uhr - Auf der Suche nach dem Glück! GLÜCKSFORMELN D 2010; 96 Min.; Regie: Larissa Trüb; Mitwirkende: Luis Boschmann, Philipp Elsenr, Janina Heid, M. Hofer u.a. FASTEN AUF ITALIENISCH F '10; 102 Min.; Regie: Oliver Baroux, mit Kad Merad u.a.	Mo. 18.00 Uhr - Auf der Suche nach dem Glück! GLÜCKSFORMELN D 2010; 96 Min.; Regie: Larissa Trüb; Mitwirkende: Luis Boschmann, Philipp Elsenr, Janina Heid, M. Hofer u.a. FASTEN AUF ITALIENISCH F '10; 102 Min.; Regie: Oliver Baroux, mit Kad Merad u.a.	Mo 18
Di 19	Di. 17.00 Uhr (+ 1,- €) - FIUSA 2009; 158 Min. Faszinierender Blick auf das Ballett der Pariser Oper. LA DANSE D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 20.15 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Di 19
Mi 20	Mi. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Mi. 20.15 Uhr ... hervorragende Tragikomödie... (WZ) vincent will meet D 2010; 96 Min.; mit Heino Ferch	Mi. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Mi 20
Do 21	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. + Fr. 22.30 Uhr Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Do 21
Fr 22	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr 22
Sa 23	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Rapunzel Disney-Meisterwerk für die ganze Familie!	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Rapunzel Disney-Meisterwerk für die ganze Familie!	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Rapunzel Disney-Meisterwerk für die ganze Familie!	Sa 23
So 24	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE UNENDLICHE GESCHICHTE (96 Min.)	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE UNENDLICHE GESCHICHTE (96 Min.)	So. 14.00 Uhr (ab 6), 3 € DIE UNENDLICHE GESCHICHTE (96 Min.)	So 24
Mo 25	Mo. 18.00 Uhr - Auf der Suche nach dem Glück! GLÜCKSFORMELN D 2010; 96 Min.; Regie: Larissa Trüb; Mitwirkende: Luis Boschmann, Philipp Elsenr, Janina Heid, M. Hofer u.a. FASTEN AUF ITALIENISCH F '10; 102 Min.; Regie: Oliver Baroux, mit Kad Merad u.a.	Mo. 18.00 Uhr - Auf der Suche nach dem Glück! GLÜCKSFORMELN D 2010; 96 Min.; Regie: Larissa Trüb; Mitwirkende: Luis Boschmann, Philipp Elsenr, Janina Heid, M. Hofer u.a. FASTEN AUF ITALIENISCH F '10; 102 Min.; Regie: Oliver Baroux, mit Kad Merad u.a.	Mo. 18.00 Uhr - Auf der Suche nach dem Glück! GLÜCKSFORMELN D 2010; 96 Min.; Regie: Larissa Trüb; Mitwirkende: Luis Boschmann, Philipp Elsenr, Janina Heid, M. Hofer u.a. FASTEN AUF ITALIENISCH F '10; 102 Min.; Regie: Oliver Baroux, mit Kad Merad u.a.	Mo 25
Di 26	Di. 17.00 Uhr (+ 1,- €) - FIUSA 2009; 158 Min. Faszinierender Blick auf das Ballett der Pariser Oper. LA DANSE D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 20.15 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Di. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Di 26
Mi 27	Mi. 18.00 Uhr GROSSE GANZ & TRAUM D '10; 113 Min.; mit Daniel Brühl u.a.	Mi. 20.15 Uhr ... hervorragende Tragikomödie... (WZ) vincent will meet D 2010; 96 Min.; mit Heino Ferch	Mi. 22.30 Uhr - OmU Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Mi 27
Do 28	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. + So. 20.15 Uhr - So. Vino-Kino - Weinprobe der Fa. Der Weinkonsum, Filmbeginn 21.00 Uhr 4 OSCARS! Gesellschaftliche Brisanz, trockener Humor, ein brillanter Colin Firth, der in seiner Rolle als König mit körperlicher Einschränkung begeistert, und ein bewegendes Finale – ganz großes Kino! THE KING'S SPEECH GB/USA 2010; 118 Min.; Regie: Tom Hooper, mit Colin Firth, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush u.a. Als Albert den Thron bestiegt, kann er sein Stottern nicht mehr geheimhalten. Hilfe verspricht der exzentrische Sprachtherapeut Lionel Logue (Oscar-Preisträger Geoffrey Rush).	Do. + Fr. 22.30 Uhr Packender Western der Coen-Brüder TRUE GRIT USA '10; 110 Min.; R.: Ethan u. Joel Coen mit Hailee Steinfeld u.a.	Do 28
Fr 29	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr. 18.00 Uhr DIT 2009; 98 Min.; Regie: Jo Baier, mit Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar u.a. DAS ENDE IST MEIN ANFANG	Fr 29
Sa 30	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) SANMIS ADVENTURER D '09; 85 Min.; Animation	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) SANMIS ADVENTURER D '09; 85 Min.; Animation	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) SANMIS ADVENTURER D '09; 85 Min.; Animation	Sa 30
So 01	So. 14.00 Uhr (ab 0), 3 € DIE KONFERENZ DER TIERE (1989; 93 Min.; Trick)	So. 14.00 Uhr (ab 0), 3 € DIE KONFERENZ DER TIERE (1989; 93 Min.; Trick)	So. 14.00 Uhr (ab 0), 3 € DIE KONFERENZ DER TIERE (1989; 93 Min.; Trick)	So 01

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52